

GESCHÄFTSBERICHT 2023



LKJ Sachsen e.V.

Vorwort

Liebe Leser*innen,

„Hört mal her!“ – das Motto des 8. Wettbewerbs um den sächsischen Kinderkunstpreis beschreibt treffend, mit welchen Motivationen wir in das Jahr 2023 gestartet sind und welche Entwicklungen sich im Jahresverlauf vollzogen haben. Endlich wieder ein Kinderkunstpreis im Theater, mit klaren, kreativen Meinungsäußerungen von Kindern, die sich für Frieden, Umwelt- und Tierschutz stark machen. Der Wettbewerb gab Raum für wichtige Momente der Zugehörigkeit, der Wertschätzung und der Sichtbarkeit von Ideen und Wünschen junger Menschen.

Sich Gehör verschaffen mussten auch die Freiwilligendienste, als es um die angekündigten Kürzungen im Haushalt für den Kinder- und Jugendplan des Bundes und der Freiwilligendienste ging. Denn, dass freiwilliges Engagement eine Grundkomponente gesellschaftlichen Zusammenhalts ist, ist unangefochten. Doch wie wichtig ein Freiwilligenjahr auch für jeden jungen Menschen ist, der daran partizipiert, muss immer wieder deutlich gemacht werden.

Kulturelle Bildung schafft Gelegenheiten der Begegnung, des Perspektivwechsels und der Selbstwirksamkeit. Zum Beispiel in der Nacht der Jugendkulturen, die zeitgleich an vielen Orten sachsenweit wie etwa Pulsnitz, Reichen-

bach (Vogtland) oder Zittau stattfindet. Oder an Orten wie der Schule, wo unabhängig von soziodemografischen Faktoren unterschiedliche Kinder und Jugendliche zusammentreffen – an Oberschulen im ländlichen Raum war das außerschulische Projekt „KulturStarterInnen“ angesiedelt. Auch an den Einsatzstellen der Freiwilligendienste und bei den Projekten und Angeboten unserer Mitgliedsverbände, wie beim Landeswettbewerb „Jugend tanzt“ des Sächsischen Landesverband Tanz, findet sich die Vielseitigkeit kultureller Bildung.

Aushandlungsprozesse zu fördern und Handlungsimpulse im Umgang mit kultureller Vielfalt zu geben, bleibt nicht zuletzt vor dem Hintergrund demokratiefeindlicher Bewegungen und Entwicklungen in Sachsen, die demokratische Werte und ein diversitätsbewusstes und diskriminierungssensibles Zusammenleben in Frage stellen, eine Aufgabe unserer Bildungs- und Projektarbeit nicht nur im internationalen Bereich.

Wir freuen uns darauf, als starkes Team weiter gemeinsam an der Förderung der kulturellen Bildungsarbeit in Sachsen zu arbeiten.

Mehr Lust auf's Lesen soll der Geschäftsbericht im neuen Layout machen und gerne dazu anregen, mit uns in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Dr.ⁱⁿ Nina Stoffers,
Geschäftsführerin LKJ Sachsen e.V.

Inhalt

1 Entwicklungen im Berichtsjahr	1
Das Berichtsjahr in Zahlen	8
Übersichtskarte	10
2 Rückblick auf unsere Bildungsangebote	13
Bereich Jugendbildung	16
Bereich Jugendbeteiligungsprojekte	26
Bereich Internationales	32
Bereich Fortbildungen	36
3 Freiwilligendienste Kultur & Bildung	46
4 Zahlen & Fakten	58
5 Mitglieder und Vorstand der LKJ Sachsen e.V.	66
6 Das Team der LKJ Sachsen e.V.	70
Zum Weiterlesen	74
Impressum	76

1

Entwicklungen im Berichtsjahr

1 | Entwicklungen im Berichtsjahr

Erstmals nach der Pandemie konnten Projekte im Bildungsbereich wieder ohne Einschränkungen umgesetzt werden. Projekte, die wir mit einer gewissen Kontinuität in den letzten Jahren etablieren konnten, zählten ebenfalls dazu wie neue Kooperationen. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, unsere Konzepte kritisch zu überprüfen, weiterzuentwickeln und derzeitigen Anforderungen in Bezug auf unsere Zielgruppen anzupassen.

Mit dem 8. Wettbewerb um den sächsischen Kinderkunstpreis zum Thema „Hört mal her!“ erreichten wir Kinder aus ganz Sachsen, die ihre künstlerischen Beiträge im Theater Meißen präsentierten. Auch das Projekt „Einblick“ an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB), verschiedene Ferienprojekte, ein Vernetzungstreffen für Zirkus-Akteur*innen sowie zahlreiche Fortbildungen konnten für verschiedene Ziel- und Altersgruppen umgesetzt werden. Das Projekt „Sächsische Nacht der Jugendkulturen“ bekam im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres Chemnitz 2025 eine personelle Aufstockung und erreichte dadurch fast doppelt so viele Teilnehmende.

Die „KulturStarterInnen“, ein Projekt an Oberschulen im ländlichen Raum, konnte dank der Integration von Hackdays durch eine Kooperation mit „Make your School“ konzeptionell erweitert werden – allerdings nur für das Schuljahr 2022/2023, da die Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) nicht fortgesetzt wurde. Das Projekt musste deshalb leider zum Sommer 2023 beendet

werden. Da es für diese Zielgruppe (Oberschulen, Klasse 7 bis 9) und geografische Ausrichtung (ländlicher Raum bzw. Kleinstädte) nach wie vor sehr wenige Angebote kultureller Bildung gibt, braucht es dringend andere Möglichkeiten, diese Form der Bildungsangebote fortzusetzen.

Ein neues Format konnte im Herbst erprobt werden: Die langjährige Kooperation aus dem Europäischen Solidarisitätskorps mit unserer georgischen Partnerorganisation, dem Georgian Youth for Europe, konnten wir durch eine Jugendbegegnung in Rustavi (Georgien) festigen und unsere Arbeitsweisen bei der Zusammenarbeit in einem Projekt vertiefen und weiter ausbauen.

Bundesweite Aufmerksamkeit erhielten die Freiwilligendienste durch eine erfolgreiche Petition mit über 100.000 Unterschriften adressiert an den Deutschen Bundestag.¹ Eingereicht wurde die Petition von Freiwilligen verschiedener Träger mit dem Ziel, für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, mehr gesellschaftliche Anerkennung sowie einen Rechtsanspruch auf Freiwilligendienste einzutreten. Zeitgleich wurden jedoch starke Kürzungen angekündigt, die eine Protestwelle mit Aktionen und einer großen Demo in Berlin nach sich zogen. Die Politik reagierte darauf und nahm die Kürzungen zurück, jedoch nur für das Haushaltsjahr 2024. Aufgrund des haushaltsjahrübergreifenden Zeitraums der Freiwilligendienste stellt das ein Problem dar,

¹ <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw38-pa-petitionen-965232> und <https://fwd-staerken.de/petition/>

welches sich bis weit in das Jahr 2024 hineinziehen wird. Im Gegensatz zu der finanziellen Begrenzung gibt es ein anhaltend großes Interesse von jungen Menschen sowie von Kulturinstitutionen, soziokulturellen Zentren oder kulturell ausgerichteten Jugendeinrichtungen als potentielle Einsatzstellen, die sich für den Freiwilligendienst interessieren. Den Bedarf konnten wir mit dem geförderten Platzangebot nicht decken. Dabei braucht es in der Kultur und in Bildungseinrichtungen engagierte junge Menschen, die Erfahrungen sammeln und sich Ausprobieren können – nicht nur für die eigene Berufsorientierung, sondern auch für die Persönlichkeitsentwicklung. Sie sind darüber hinaus eine geschätzte Unterstützung in den Einsatzstellen.

Ein neuer Fokus in der Geschäftsstelle konnte auf interne Strukturen und Prozesse zur Organisationsentwicklung dank einer bewilligten Förderung im Programm „Profil: Soziokultur – Sonderprogramm NEUSTART KULTUR“ des Fonds Soziokultur gelegt werden. Durch eine externe Begleitung, neu erlernte Methoden sowie Impulse konnten wir Veränderungen in unserem Arbeitsalltag anstoßen, um zukünftig weitere Themen mit neu erarbeiteten Strategien angehen zu können. Gesammelte Erfahrungen und Anregungen aus diesem Prozess wurden per Social Media an die Mitglieder weitergegeben.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Pressearbeit und Mailings zu unseren Projekten und Angeboten, einem sachsenweiten Versand der Plakate und Flyer zum 8. Wettbewerb um den sächsischen Kinderkunstpreis sowie dem Newsletter „in puncto kulturelle Bildung“, aber auch durch regelmäßige Social-Media-Arbeit und Aktualisierung der LKJ-Website machten wir im Berichtsjahr auf die Arbeit des Verbands aufmerksam.

Es wurden vier Newsletter an mehr als 1.400 Abonnent*innen versendet. Unsere Mitgliedsverbände unterstützten wir bei der Verbreitung ihrer Angebote u.a. indem wir ihre Veranstaltungshinweise in unser Bildungsangebote-Mailing aufnahmen, was dankbar angenommen wurde. Öffentlichkeitsarbeit-Aktivitäten für unsere Mitglieder, wie Veröffentlichungen im Newsletter oder Posts in Social Media stellen einen Mehrwert und



eine Servicequalität dar, die wir gern ausbauen würden, aus kapazitären Gründen jedoch nur in begrenztem Umfang anbieten können.



Interessenvertretung und Lobbyarbeit

Die LKJ Sachsen vertritt auf fachlicher und politischer Ebene ihre Mitglieder sowie die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Bereich der außerschulischen Jugendbildung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII § 11. Diese Vertretung findet einerseits in Gremienarbeit auf kommunaler, Landes- und Bundesebene statt. Andererseits bringt sich die LKJ Sachsen als Dach- und Fachverband in den Fachdiskurs ein, z.B. auf Veranstaltungen, durch Fachartikel oder Beratung und durch die Mitwirkung in Jurys und Beiräten.

Auf Landesebene wurde die Arbeit im Ansprechpartner*innentreffen der Interdisziplinären

Arbeitsgruppe „Kulturelle Bildung“ (APT IMAG) fortgesetzt. Sehr positiv zu erwähnen ist die Wiederbelebung der Runden Tische durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK), die dem landesweiten Dialog bei übergreifenden Themen dienen sollen (vgl. Landesweites Konzept Kulturelle Kinder- und Jugendbildung für den Freistaat Sachsen, LWK). Durchgeführt wurden Veranstaltungen zu Mobilität sowie Kooperationen. Zudem wurden der Landesverband Soziokultur und die LKJ mit der Federführung einer Arbeitsgruppe zum Thema Qualitätskriterien beauftragt.

Im Rahmen der Fortschreibung des Landesweiten Konzepts erfolgte durch das SMWK eine Übersichtsabfrage und Zusammenstellung des Umsetzungsstands von Maßnahmen bei den Landesverbänden, Kulturräumen und beteiligten Ministerien. Der aktuelle Arbeitsstand wurde zusammengetragen, es bleibt jedoch eine Aufgabe des SMWK aus dieser ersten Einschätzung eine valide Bestandsanalyse der Angebote durch einen externen Dienstleister vorzunehmen mit dem Ziel verlässliche Rahmenbedingungen zu identifizieren, wie im Konzept explizit festgeschrieben (vgl. 4.2.2 Mittlerziel, Nr. 7).

Eine gemeinsame landesweite Kampagne wurde mit zwei weiteren Landesverbänden und Netzwerkstellen mit Blick auf das Wahljahr 2024 mit Kommunal-, Europa- und Landtagswahl entwickelt. Diese soll die Sichtbarkeit und Relevanz kultureller Bildung aufzeigen. Angesichts der aktuellen Krisen domi-

nieren verständlicherweise die großen Fragen. Gleichwohl ist es wichtig auf das zu blicken, was im eigenen Handlungsfeld getan werden kann und muss. Und da bietet die kulturelle Bildung einiges: Was kann kulturelle Bildung ermöglichen, wo liegen ihre Potentiale gerade im Hinblick auf Persönlichkeitsentwicklung und demokratiestärkende Erfahrungen?

Die Interessen unserer Mitglieder und der sächsischen Akteur*innen kultureller Bildung werden bundesweit durch die Teilnahme an der Bund-Länder-Konferenz sowie den Mitgliederversammlungen der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) wahrgenommen. Dabei geht es einerseits um die verschiedenen Facetten der kulturellen Bildung im bundesweiten Vergleich oder – andererseits – um die Bündelung der Interessen, z.B. im Einsatz gegen die zunächst angekündigten Kürzungen der Freiwilligendienste.

Gremienarbeit

Im Forum Jugendarbeit, dem Zusammenschluss der überörtlichen freien Träger der Jugendhilfe in Sachsen, entstanden im trägerübergreifenden Austausch und aufbauend auf der Vorarbeit aus 2022 drei Positionspapiere zu den folgenden Schwerpunkten:²

- Novellierung der Förderrichtlinie Überörtlicher Bedarf und zum Vorschlag einer institutionellen Förderung
- Internationale Jugendarbeit (Hindernisse

² Alle Positionspapiere sind zu finden unter: <https://lkj-sachsen.de/wer-sind-wir/stellungnahmen-positionen/>

und mögliche Lösungsansätze)

- Neufassung des Landesjugendhilfegesetz im Zuge der SGB VIII Novellierung

Die LKJ brachte Erfahrungen der Mitglieder sowie der eigenen Projektumsetzungen ein, so z.B. zu den veralteten und dadurch zu niedrigen Fördersätzen der Förderrichtlinie Überörtlicher Bedarf, zu den Hindernissen bei der Antragstellung im Bereich Internationale Jugendarbeit oder auch zur inklusiven Leistungserbringung und grundständigen Verankerung nach § 11 SGB VIII im Landesjugendhilfegesetz.

Mit Staatsministerin Petra Köpping fand mit verschiedenen Vertreter*innen der Jugendarbeit, insbesondere auch mit engagierten Jugendlichen ein Austauschgespräch und eine Diskussion zu den Ergebnissen des Berichts „Wie ticken Jugendliche in Sachsen?“ statt.

Als Impuls für die Jugendhilfe zur politischen Bildung in Sachsen veranstaltete das Forum Jugendarbeit eine Fachtagung zum Thema „Demokratiestärkung folgt auf Demokratie-skepsis“ in Dresden. Vor dem Hintergrund des zunehmend salonfähigen Rechtspopulismus, der demokratiegefährdende Entwicklungen nach sich zieht, ist die Jugendarbeit gefragt, aufzuzeigen, was mögliche Konsequenzen sein könnten.

Gemeinsam mit Christian Pätz von der Kindervereinigung Sachsen wurde Dr.ⁱⁿ Nina Stoffers im Frühjahr 2023 als Sprecher*innen des Forums gewählt.

Die Interessengemeinschaft (IG) Landeskulturverbände als weiteres sachsenweites Gremium trifft sich regulär, u.a. mit den kulturpolitischen Sprecher*innen und zweimal im Jahr mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Das Thema „Faire Vergütung“, als ein wichtiger Schwerpunkt des Kulturdialogs in 2023 fortgesetzt, führte zu einer Abfrage bei den Verbänden der IG; die LKJ brachte ein Positionspapier heraus, das sich auf z.T. sehr ausdifferenzierte Empfehlungen verschiedener Verbände stützt.³ Der Querschnittscharakter kultureller Bildung erforderte es, die Empfehlungen der einzelnen Sparten zusammenzufassen und spezifisch für die Arbeitsfelder kultureller Bildung zu bündeln. Aktuell können unterschiedliche Fördersätze sowie Kriterien für die Vergütung der Akteur*innen der kulturellen Bildung der entsprechenden sächsischen Ministerien (Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS), Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK), Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK)) festgestellt werden – obwohl es sich um vergleichbare oder sogar dieselben Tätigkeiten handelt. Der Prozess soll bis zum Ende der Legislaturperiode fertig gestellt werden.

Für das Wahljahr 2024 entwickelte die IG gemeinsame Wahlprüfsteine, die an alle Parteien verschickt wurden.

³ https://lkj-sachsen.de/wp-content/uploads/2024/07/LKJ_Positionspapier_Faire_Vergue-tung_2023.pdf

Fachliche Impulse auf Veranstaltungen

Mit fachlichen Impulsen, z.B. durch Vorträge, Workshopleitungen auf Tagungen und Fachartikel, werden Erkenntnisse aus der Praxis aufbereitet, um sie in andere Bereiche der kulturellen Bildung einzuspeisen und so den fachlichen Diskurs weiter zu entwickeln. Gemeinsam mit unserem Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen (LJKE) brachte die Geschäftsführerin beim Bundesfachforum der Jugendkunstschulen in Erfurt⁴ einen Impuls ein, ebenso wie mit unserem Mitglied KOST – Koordinierungsstelle Kooperation Schule – Theater beim Bundeskongress Kulturelle Schulentwicklung in Kassel⁵. Auch auf der Landesebene war Dr.ⁱⁿ Nina Stoffers auf dem Fachtag des Landesverbands Soziokultur zum Thema „Beständig im Wandel“⁶ mit einem Impuls vertreten, bei dem u.a. die aktuelle Bestandserhebung der sächsischen Soziokultur vorgestellt wurde.

Auf der Fachtagung Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel zum

⁴ https://www.bjke.de/40_Jahre_Bundesverband55_Jahre_Jugendkunstschulen_in_Deutschland.html

⁵ <https://www.bkj.de/internationales/initiative-welt-oeffner/wissensbasis/beitrag/rueckblick-4-bundeskongress-kulturelle-schulentwicklung-von-der-vision-in-den-alltag/>

Eine Dokumentation findet sich hier: https://lkb-hessen.de/images/downloads/Tagungszusammenfassung_BuKo_2023_final.pdf

⁶ <https://soziokultur-sachsen.de/fachtag-2023/programm>

Thema „Wissenstransfer“ war die Geschäftsführerin als Tagungskommentatorin eingeladen. Zudem vertrat sie das Cluster „Diversität und Kulturelle Bildung“, ein Zusammenschluss aus Forschung und Praxis, um Fragen und Desiderate mit einem spezifischen Fokus zu bearbeiten. Als Ertrag aus der Auseinandersetzung mit dem Thema der Tagung ist ein Artikel auf der Publikationsplattform „kubi-online“ entstanden.⁷

Beirats- und Jurytätigkeiten

- Fachausschüsse der BKJ: „Prävention und Kindeswohl“, „Kulturelle Bildung und Digitalität“
- Vorsitz des Beirats der Sächsischen Jugendstiftung
- Beirat für kulturelle Bildung des Kulturamts der Stadt Leipzig
- LAG Freiwilligendienste Sachsen
- Beirat der Förderrichtlinie „Kulturelle Bildung“ des SMWK
- Expert*innenkreis der Ferry Porsche Challenge „Kultur schafft Teilhabe“
- Jury des BKJ Wettbewerbs „Mixed Up“

Geschäftsstelle, Mitgliederversammlung und Vorstandsarbeit

Die Personalsituation der Geschäftsstelle ist stabil und das Team hochmotiviert. Es gab zwei Personalwechsel aufgrund von zum Teil tragischen persönlichen Umständen, die durch die Übernahme von Tätigkeiten innerhalb des Teams gut überbrückt werden konnten.

⁷ <https://www.kubi-online.de/artikel/wissen-raum-macht-spiel-verbaende-weiterbildungstraeger-schnittstelle-zwischen-praxis>

ten. Nachwuchs gab es für eine Kollegin, für die eine Elternzeitvertretung gewonnen wurde und ein Aufwuchs konnte im Projekt „Sächsische Nacht der Jugendkulturen“ verzeichnet werden. Das Projekt wird seit Mai 2023 mit zwei Teilzeit-Personalstellen durch die Förderrichtlinie Weiterentwicklung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert. Im Bereich Freiwilligendienste bewährte sich die Teamkoordination und wird fortgesetzt und das Team wird durch eine Assistenz unterstützt.

Die Klausurtagung der Geschäftsstelle am 15. und 16. November im Kulturhof Gohlis knüpfte an den Prozess zur Organisationsentwicklung an, den die LKJ Sachsen bis Mitte des Jahres im Rahmen der Förderung des Fonds Soziokultur durchlaufen hat. Es ging auf der Klausur zum Beispiel um folgende Fragen: Wie wollen wir in Zukunft zusammenarbeiten? Wie können alle Mitarbeitenden in Veränderungsprozessen gut mitgenommen werden? Wie viel und welche Art von Führung braucht es? Begleitet wurden wir von Jörg Müller der Lots* GmbH. Als Ergebnis der Klausurtagung gingen alle Mitarbeitende mit konkreten Lösungen für bisherige Problemstellen und mehr Verständnis für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kolleg*innen nach Hause.

Fortbildungen nahmen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle in unterschiedlichen Bereichen wahr. Inhaltlich reichte das Spektrum von der Recherche zur (eigenen familiären) NS-Vergangenheit über ein Antirassismus-

Das Berichtsjahr in Zahlen

training und Gewaltprävention im ehrenamtlichen Kontext bis hin zum Zuwendungsrecht. Eine Kollegin beendete eine Qualifizierungsreihe zu globalem Lernen und Nachhaltigkeit der BKJ. Teilnehmende konnten sich bei dieser Fortbildung intensiv und kritisch mit den Themen Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen vor dem Hintergrund ihrer eigenen pädagogischen und konzeptionellen Arbeit auseinandersetzen und wurden darin bestärkt, sich als Akteur*innen im Spannungsfeld zwischen Transformation, Gesellschaft und kulturelle Bildung zu erleben.

Die Mitgliederversammlung fand am 13. Juni 2023 bei unserem Mitglied objektiv e.V. im sehr spannenden Gebäude Kraftwerk Mitte in Dresden, einschließlich einer Vorstellung des Vereins und Führung durch die Räumlichkeiten, statt. Die Erfahrungen und Perspektiven der Mitglieder kamen bei verschiedenen Diskussionen zum Tragen und brachten wertvolle Hinweise für die Gremienarbeit (z.B. zur Fairen Vergütung) sowie Ideen zur weiteren inhaltlichen Beschäftigung (z.B. zum Thema Beziehungen und Verbindlichkeit in Kooperationen).

Der ehrenamtliche Vorstand begleitete fachkompetent und sehr engagiert die Personalwechsel, aber auch spezifische Themen und die strategische Ausrichtung der LKJ Sachsen als Gesamtorganisation. Die sehr gute Aufteilung anstehender Tätigkeiten sowie die wertschätzende Art und Weise des Miteinanders von Vorstand und Geschäftsstelle werden allseitig geschätzt.

1.977
Teilnehmende in unseren
(Jugend-)Bildungsprojekten*

221
Teilnehmende in unseren
Fortbildungen*

361
Teilnehmende in Projekten
unserer Mitglieder**

159
Freiwillige in Einsatzstellen

19
Beratungen, Coachings
& Moderationen

80
Bildungstage

24
durchgeführte Projekte &
Veranstaltungen der LKJ*

104
Einsatzstellen der
Freiwilligendienste

Die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr

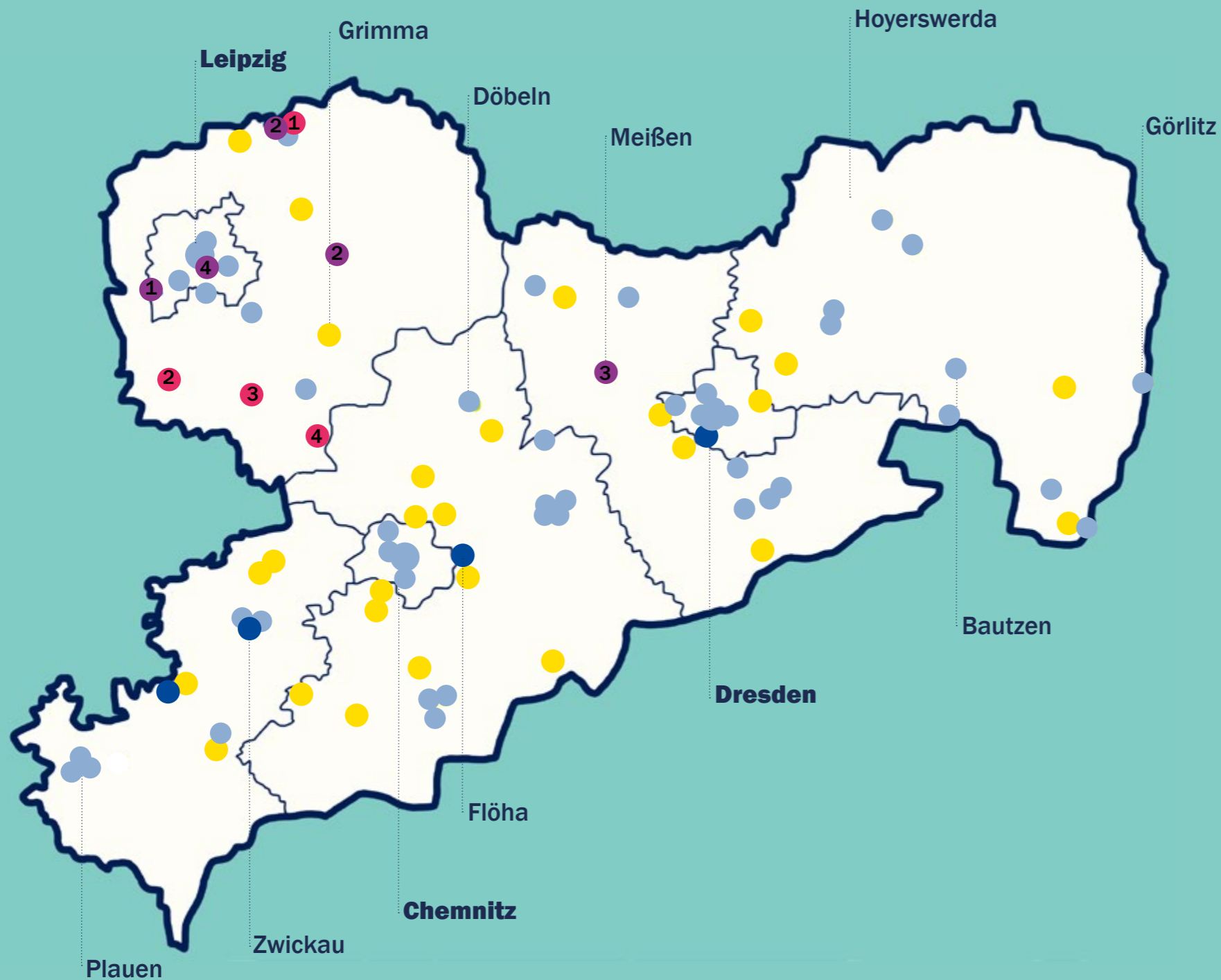
Dank der stabilen Förderung durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) wurden die beantragten Fördermittel für Bildungsleistungen mit einem Gesamtvolumen von 97.517,74 Euro für Mitgliedsverbände und Geschäftsstelle bewilligt. Dabei ist der deutliche Anstieg an Projektmitteln auf den erfreulichen Ausbau mit personeller Aufstockung des Projekts „Sächsische Nacht der Jugendkulturen“ im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres Chemnitz 2025 zurückzuführen. Auch bei den Teilnehmendenzahlen zeigt sich durch das Projekt eine wesentliche Erhöhung – so konnten im Vergleich zum Vorjahr 2.198 Teilnehmenden in 24 Projekten und Veranstaltungen erreicht werden (2022: 1.349).

Im Bereich Fortbildung wurden mit 16 Bildungsangeboten 221 Teilnehmende erreicht – ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (2022: 312), in welchem wir eine Fachtagung durchgeführt hatten. 2023 fand hingegen keine größere Fortbildungsveranstaltung statt.

Durch Bildungsangebote, Projekte, Inhouse-Schulungen, Beratungen und Coachings wurden 80 Bildungstage absolviert, was eine leichte Erhöhung im Vergleich zu 2022 bedeutet. Es zeigt sich, dass die Expertise der Bildungsreferent*innen gefragt ist, die Bildungsarbeit dank verschiedener Kooperationen bereichert wird und die Geschäftsführung durch Inputs, Coachings und andere Formen der Mitwirkung den Wirkungskreis der LKJ Sachsen erweitern konnte.

1 | Entwicklungen im Berichtsjahr

Übersichtskarte



Diese Übersicht zeigt im Rahmen der sächsischen Kulturräume unsere Kooperations- und Netzwerkpartner*innen, die aktuellen Einsatzstellen in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung sowie die Orte, an denen unsere Bildungsangebote im Berichtsjahr 2023 stattgefunden haben.

- Kinder- und Jugendbildungsprojekte
- 1 Interkulturelles Kinderferienprojekt „Zauberwelt Zirkus“, Markranstädt
- 2 Kinderferienprojekt „Wir & Jetzt“, Wurzen und Bad Düben
- 3 Wettbewerb um den sächsischen Kinderkunstpreis, Meißen
- 4 EINBLICK, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- Projekt „KulturStarterInnen“, LK Leipziger Raum und LK Nordsachsen
- 1 Kooperationschule, Bad Düben
- 2 Kooperationschule, Groitzsch
- 3 Kooperationschule, Borna
- 4 Kooperationschule, Geithain
- Fortbildung im Bildungsbereich
- Durchführungsorte Nacht der Jugendkulturen
- Einsatzstelle Freiwilligendienste Kultur & Bildung



2

**Rückblick
auf unsere
Bildungsangebote**

2 | Übersicht unserer Bildungsangebote in 2023

Bereich Jugendbildung

Kinderferienprojekte

8. Wettbewerb um den sächsischen Kinderkunstpreis

Kooperationsprojekt mit der HGB Leipzig

Bereich Jugendbeteiligungsprojekte

Kooperationsprojekt „KulturStarterInnen“

5. Sächsische Nacht der Jugendkulturen

Bereich Internationales

Internationale Jugendbegegnung in Georgien

Bereich Fortbildungen

Servicestelle Kompetenznachweis Kultur

Fortbildung „Wunderwerk Natur“

Fortbildung „Kultur- und Freizeitangebote für geflüchtete Kinder“

Zirkus in Bewegung VIII

Inhouse-Fortbildungen im Rahmen von „kulturpass‘t“



2 | Bereich Jugendbildung

Zudem fand das Projekt „KulturStarterInnen“ seinen Abschluss. Die Nacht der Jugendkulturen erlebte dank einer neuen Förderstruktur und personellen Besetzung einen erheblichen Aufschwung und Ausbau. Im internationalen Bereich konnte erstmals eine kreative Jugendbegegnung in Georgien durchgeführt werden. Hierfür wurden Synergien aus der Arbeit der LKJ als Entsendestelle für den Europäischen Sozialkorps genutzt.

Die Kinderferienprojekte erfuhren in 2023 in ihrer Konzeption eine Anpassung – auf Übernachtungsprojekte wurde verzichtet. Es wurden Kooperationen mit Horten in Bad Dübau und Wurzen geschlossen, um Kindern in ländlichen Räumen Workshop-Angebote an ihrem Wohn- oder Schulstandort zu unterbreiten. Ein Workshop-Konzept wurde an zwei verschiedenen Standorten umgesetzt. Das Projekt „Zauberwelt Zirkus“ im Markranstädter Jugendclub erreichte Kinder mit und ohne Fluchterfahrung mit dem Medium Zirkus.

Zur Qualitätssicherung werten wir die Projekte eng mit unseren Kooperationspartner*innen aus. So ergaben sich im Anschluss an das Workshop-Projekt mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig konzeptionelle Anpassungen. Im Austausch mit den Workshopleitungen wurde u.a. das Format der Abschlusspräsentation in Form eines Rundgangs organisiert, bei dem die Besucher*innen Einblicke in die Werkstätten und die darin entstandenen Arbeiten erhielten.

Ziele, Entwicklungen, Erfahrungen

Ziel der Jugendbildungsarbeit ist es, Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen Formaten, wie Ferien-Workshops, landesweiten Projekten und Wettbewerben, Kooperationen mit (Hoch-) Schulen und internationalen Jugendbegegnungen vielfältige Zugänge zu kultureller Bildung zu ermöglichen, Impulse zu geben und Themen zu setzen.

Die erste Jahreshälfte war bestimmt durch den 8. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis zum Thema „Hört mal her!“, welcher erstmals nach der Pandemie wieder als ganztägige Veranstaltung im Theater Meißen stattfand.



2 | Bereich Jugendbildung

Kinderferienprojekte

Interkulturelles Projekt „Zauberwelt Zirkus“
11. bis 15. April 2023 in Markranstädt

für
Kinder
8-12 Jahre

Glitzer, Zauber und Akrobatik: Teilnehmer*innen mit und ohne Fluchterfahrung konnten in den Osterferien in die zauberhafte Welt des Zirkus eintauchen. Erfahrene Zirkuspädagog*innen vermittelten praktische Kenntnisse in Teller drehen, Jonglage oder Clownerie. Die Kinder konnten Neues ausprobieren, bisher unbekannte Talente entdecken und ihr Können abschließend vor Freund*innen und Familie präsentieren.

Ziele

- Kennenlernen verschiedener Zirkusdisziplinen
- Förderung von Austausch/Begegnung von Kindern mit und ohne Fluchterfahrung
- Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen

Methoden

- Kennenlern- und Aufwärmspiele
- Gruppenspiele und -methoden
- zirkusspezifische Übungen
- Präsentation der Ergebnisse vor Eltern, Freund*innen und Erzieher*innen

Ergebnisse

Die Auseinandersetzung mit den Zirkusdisziplinen förderte motorische Fähigkeiten sowie Kreativität und Selbstaussdruck: Der Fokus lag stärker auf Bewegung und Körperarbeit und weniger auf Sprache. Spielerisch wurde ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht. Soziale Kompetenzen konnten beim gemeinsamen Erarbeiten von Zirkusnummern entwickelt werden.

Das Medium Zirkus ist sehr geeignet für die Zielgruppe: niederschwellig, bewegungsorientiert, bei den Kindern beliebt und durch die vielfältigen Disziplinen war für alle etwas dabei. Die Kinder hatten schnell kleine Erfolgserlebnisse, sowohl im Team als auch in Einzeldisziplinen. Eine gemeinsame Akrobatiknummer am Ende stärkte das Miteinander und das Vertrauen.

„Es macht sehr viel Spaß und ist sehr interessant, hier würde ich wieder herkommen.“





**für
Kinder
7-10 Jahre**

2 | Bereich Jugendbildung Kinderferienprojekte

**Projekt „Wir & Jetzt“
2. bis 13. Oktober 2023 in Wurzen und Bad Düben**

Die Teilnehmer*innen des Herbstferienprojekts konnten entweder an einem naturpädagogischen oder an einem fotografischen Workshop teilnehmen und ihre kreativen Ideen umsetzen. Im Hier und Jetzt erlebte die Gruppe, wie inspirierend und motivierend es sein kann, achtsam Gemeinsames zu gestalten, einen kreativen Prozess zu erleben sowie sich intensiv und auf spielerische Art und Weise mit der Natur zu beschäftigen.

Ziele

- Fantasivolle Begegnung und experimentelles Erkunden der eigenen Lebenswelt und Natur
- Stärkung der Selbstwahrnehmung durch kreative und ästhetische Erfahrungen
- Sensibilisierung für die Tier- und Pflanzenwelt und deren ästhetische Potenziale

Methoden

- Kennenlern- und Aufwärmspiele
- regelmäßige Feedback- und Reflexionsmethoden
- verschiedene künstlerisch-technische und naturpädagogische Methoden
- Vermittlung von Kenntnissen in digitaler und analoger Fotografie und Buchbindung
- künstlerische Textverfassung, Ausstellungsplanung und Pflanzenkunde
- Durchführung von Achtsamkeits- und Kreativübungen
- Präsentation der Ergebnisse vor Eltern, Freund*innen und Erzieher*innen

Ergebnisse

Die Kinder konnten ihre Ideen kreativ umsetzen und so Selbstwirksamkeit erfahren sowie ihren Selbstausdruck entwickeln. Kooperationsspiele förderten die Team- und Kooperationsfähigkeit. Darüber hinaus wurde die Medienkompetenz beim Ausprobieren fotografischer Techniken gestärkt und die Präsentationsfähigkeit erprobt.

Ein besonderer Fokus im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lag auf einer Vertiefung des Verständnisses für den Umgang mit der Natur und die Förderung der Achtsamkeit.

„Mir hat besonders gut gefallen, dass wir so viel in der Natur waren.“

„Ich fand es schön, dass wir das Fotobuch selber gestalten durften.“

2 | Bereich Jugendbildung

8. Wettbewerb um den sächsischen Kinderkunstpreis



für
Kinder
7-12 Jahre

Der Wettbewerb zum Thema „Hört mal her!“ fand am 24. Juni 2023 im Theater Meißen statt. Von 10 bis 16 Uhr wurden auf zwei Bühnen 27 Beiträge – darunter Tanz-, Theater- und Musikbeiträge sowie Filme und Lesungen – präsentiert. Alle 71 eingesandten Werke der Bildenden Kunst waren in einer Ausstellung auf Kinderaughöhe zu sehen. Die Preisträger*innen wurden von vier, von Fachkräften begleiteten Kinderjürs, ermittelt. Eine Sonderjury, welcher Susann Rührich, Kinder- und Jugendbeauftragte des Freistaates Sachsen und Ivo Jerxsen, Präsident des KIWANIS-Club Leipzig angehörten, vergab zudem einen Preis für eine besondere Gruppenleistung. Insgesamt wurden 20 Preise vergeben. Sie gingen u.a. nach Bennewitz und Bannewitz, Freiberg, Dresden, Radeberg, Chemnitz, Spreetal, Drebach, Schönfels, Lichtentanne, Delitzsch, Eilenburg, Zwickau und Leipzig. Ab dem Mittag verkürzte ein Kinderfest auf dem Theaterplatz mit verschiedenen Mitmach- und Kreativangeboten von Linoldruck bis Zirkus die Zeit bis zur Preisverleihung. In einer gemeinsamen Seifenblasen-Aktion wurden die Wünsche der Kinder symbolisch in die Welt gesendet.

Ziele

- frühe Betätigung von Kindern mit Kunst und Kultur fördern
- Kinder zu kreativem Tun ermutigen und ihnen für ihre kulturellen Ausdrucksformen ein landesweites Podium und eine Bühne bieten
- Anregung zur Beschäftigung mit einem lebensweltbezogenen Thema und zur Meinungsäußerung

Methoden

- keine Vorauswahl: alle Beiträge werden auf der Bühne und in einer Ausstellung gezeigt
- intensiver Austausch mit Akteur*innen bei der Gestaltung des Bühnenprogramms
- Partizipation: Kinderjury, die von Fachkräften unterstützt wird
- kreatives Kinderfest mit Mitmachangeboten
- Wettbewerbstag als Gelegenheit zu Begegnung und positiver Gemeinschaftserfahrung unabhängig von einem Preiserhalt

Ergebnisse

Der 8. Wettbewerb um den Sächsischen Kinderkunstpreis ist aus Sicht von Projektleitung und Team erfolgreich verlaufen. Nach 5 Jahren pandemiebedingter Pause konnte eine gelungene Präsenzveranstaltung stattfinden, welche die Leistungen und den Beitrag aller Beteiligten gewürdigt hat. Das Ziel, die Kinder in ihrem kreativen Schaffen zu stärken und zu ermutigen, wurde sichtbar erfüllt.

Illustration von Andrea Rausch



„Coole Veranstaltung. Ich denke, dass es viele Kinder veranlasst & ermutigt, kreativ zu werden. Danke.“



für
Jugendliche
15-22 Jahre

2 | Bereich Jugendbildung Kooperationsprojekt mit der HGB Leipzig

Seit 2013 findet das Projekt „Einblicke“ in Kooperation mit der Hochschule für Grafik- und Buchkunst (HGB) Leipzig statt.

Bereits zum 7. Mal fand im Herbst für Jugendliche das Kooperationsprojekt mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig statt. Vier Tage lang bekamen die Teilnehmenden direkte Einblicke in die HGB, konnten verschiedene künstlerische Workshops besuchen, die von Meisterschüler*innen und Diplomstudierenden angeleitet wurden und lernten andere kunstinteressierte junge Menschen kennen. Darüber hinaus wurde die Stadt mit einem abwechslungsreichen, kulturellen Rahmenprogramm von den Teilnehmenden erkundet, z.B. beim Impro-Theater in der Moritzbastei oder beim gemeinsamen Besuch der Galerie für zeitgenössische Kunst.

Ziele

- Förderung von Selbstwirksamkeitserfahrungen und Kreativität
- Kennenlernen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
- Impulse für Lebens- und Berufsplanung von kunstinteressierten jungen Menschen
- Ausbau der methodischen Kompetenzen von Meisterschüler*innen und Diplomstudierenden im kunstpädagogischen Arbeiten

Methoden

- Vermittlung künstlerisch-technischer Fähigkeiten in den Bereichen Grafikdesign, Medienkunst, Malerei und Fotografie unter Anleitung von Meisterschüler*innen
- Feedback- und Begegnungsformate zum gegenseitigen Kennenlernen
- Austauschrunde für die Berufsplanung

Ergebnisse

Die Teilnehmenden konnten (vertiefende) künstlerische Kompetenzen und Techniken im Rahmen der verschiedenen Kunstworkshops erwerben. Gleichzeitig wurde im direkten Austausch mit jungen, kunstinteressierten Menschen das soziale Lernen gefördert. Für ihre eigene Berufsplanung konnten sie konkrete Einblicke in den Alltag einer Kunsthochschule erhalten. Die Workshopleitenden bauten ihre methodische Kompetenz im kunstpädagogischen Arbeiten mit der jungen Zielgruppe aus.

„Ein schönes,
unterhaltsames
Projekt, welches
Selbstvertrauen
schafft.“

2 | Bereich Jugendbeteiligungsprojekte

Ziele, Entwicklungen, Anpassungen

Zu Partizipation anregen, Beteiligungsprozesse fördern, kulturelle Teilhabe in ländlichen Räumen ermöglichen – diese Ziele verfolgt die LKJ Sachsen mit ihren beiden Jugendbeteiligungsprojekten.

Modellprojekt KulturStarterInnen endet

Im August 2024 endete mit insgesamt 96 Teilnehmenden der dritte Durchgang des Modellprojekts KulturStarterInnen. Oberschüler*innen in den Landkreisen Leipziger Land und Nordsachsen wurden seit 2019 dabei unterstützt, in ihrer Freizeit eigene kulturelle Projekte an ihrer Schule zu konzipieren und durchzuführen. Das Projekt wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kunst und Tourismus im Jahr 2023 mit einer 20 Stunden-Stelle gefördert.

Zudem konnte die 2022 begonnene Kooperation mit „Make Your School“, einem Projekt der gemeinnützigen GmbH „Wissenschaft im Dialog“, fortgesetzt werden.

Was das Projekt gezeigt hat

Die Teilnehmenden der letzten KulturStarterInnen-Runde bewerteten insgesamt ihre Aktionen und auch die Teilnahme am Projekt sehr positiv: 75% gaben in der anonymen Abschlussbefragung an, dass sich die Organisation des Projektes gelohnt habe, 93% bewerteten den Erfolg des Projektes als sehr gut oder gut und 85% gaben an, dass sie Spaß bei der Teilnahme an den KulturStarterInnen hatten. Eine wichtige Rolle spielt, dass bei dem Projekt im Team gearbeitet werden kann und vor allem, dass eigene Ideen umgesetzt werden können, von denen einige das Potenzial zur Wiederholung hätten. Auch das StartCamp wurde in seiner Konzeption wertschätzend wahrgenommen. Das Projekt schafft praktische Mitwirkungsmöglichkeiten im schulischen Umfeld. Was ebenso deutlich wurde – Planung und Organisation brauchen eine enge Begleitung, denn hier kann nicht unbedingt auf Vorerfahrungen der Jugendlichen aufgebaut werden bzw. es bestehen Unsicherheiten, so dass es teilweise schwerfiel, über längere Zeit motiviert zu bleiben. Zudem ist der Ort Schule in der Freizeit als Treffpunkt für die Jugendlichen wenig attraktiv. Eine Verortung an einem dritten Ort wäre geeigneter, ist jedoch in ländlichen Räumen, wo die Jugendlichen aus der Region mit dem Bus anreisen, eine zusätzliche Hürde. Eine engere

Einbindung in den Schulalltag bei Beibehaltung der Freiwilligkeit, z.B. im Rahmen von Ganztagsangeboten, wäre eine Option und Modifikation. Ergänzende Angebote, wie die Hackdays, wurden sehr wohlwollend von Lehrer*innen und Schüler*innen aufgenommen und entsprachen ihren Interessen.

5. Sächsische Nacht der Jugendkulturen – erfolgreich durch erhöhte Förderung

Seit 2019 konnte die LKJ Sachsen die „Nacht der Jugendkulturen“ etablieren. Es konnten bis zu 15 Aktionen jährlich mit bis zu 300 Euro unterstützt werden, um sachsenweit in ländlichen Räumen kulturelle Aktionen von und für Jugendliche durchzuführen. Das Potenzial des Formats zeichnete sich deutlich ab und auch in Pandemiezeiten bewährte sich das dezentrale Konzept, welches auf einer Projektidee der LKJ Nordrhein-Westpfalen basiert.

Im Jahr 2023 konnte dank einer Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt eine Unterstützung für maximal 25 jugendkulturelle Aktionen mit jeweils bis zu 500 Euro angeboten werden. Die Resonanz war, aufgrund der personellen Stärkung, einer intensiveren Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie der höheren Unterstützungssumme doppelt so hoch. 50 Bewerbungen gingen ein, aus denen 25 Aktionen ausgewählt wurden. Die Aktionen fanden in allen zehn, außerhalb der Großstädte gelegenen Landkreise Sachsens, statt.



Es konnten 1.381 Teilnehmende erreicht werden – mehr als in den letzten vier Jahren zusammen. Die Bandbreite von Themen und Inhalten der Aktionen war vielfältig und reichte von Graffiti über Theater, Konzerte bis hin zu künstlerischen Workshops, wie zum Beispiel Mangazeichnen oder Tanz-Workshops. Seit 2023 kooperiert das Projekt mit dem Team Generation der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, weshalb Akteur*innen aus der Kulturregion um Chemnitz verstärkt zur Mitwirkung aufgerufen wurden. Die Zusammenarbeit ermöglicht den Aktions-Teilnehmenden zudem Vernetzung und Austausch über die Grenzen Sachsens hinaus. So bereitet das Projektteam gemeinsam mit dem Team Generation ein internationales Jugendfestival vor, das 2025 in Chemnitz stattfinden soll.

Um Jugendliche zur Mitwirkung zu motivieren, waren im Vorfeld der Aktionsnacht vier kreative Workshops in Einrichtungen im ländlichen Raum geplant, von denen aus verschiedenen Gründen nur ein Workshop realisiert werden konnte.



2 | Bereich Jugendbeteiligungsprojekte

Kooperationsprojekt „KulturStarterInnen“

Sommer 2019 bis Sommer 2023

für
Jugendliche
7.-9. Klasse

Die KulturStarterInnen setzten ihre in 2022 gestarteten Projekte weiter um. Nach dem StartCamp im November 2022, bei welchem die Teilnehmenden verschiedene Kreativ-Workshops erlebten, Kenntnisse rund um Projektmanagement erhielten und erste Ideen sammelten, begannen im Januar 2023 KulturStarterInnen der 7. bis 8. Klasse an drei Schulen mit der konkreten Planung ihrer Projekte. Dabei wurden sie digital sowie in Präsenz von der Projektleitung intensiv begleitet. An den Schulen wurden Angebote wie ein eigenständig geplanter Escape Room, die Gestaltung von Flächen und Türen im Schulhaus mit Graffiti-Kunst und eine Schulparty für die 7. und 8. Klassen umgesetzt.

Außerdem fanden an zwei Schulen mehrtägige Hackdays in Kooperation mit „Make Your School“ statt, bei denen die Schüler*innen eigene Prototypen bauen und programmieren konnten, die ihnen den Schulalltag erleichtern sollten. In diesem Rahmen wurden auch Lehrer*innen fortgebildet.

Ziele

- Förderung von Selbstwirksamkeit und Teamarbeit
- Ausbau von künstlerischen Fähigkeiten
- Planung, Organisation und Umsetzung von Projekten
- Kenntnisse fürs Coding/Hacking

Methoden

- künstlerisch-pädagogische Methoden zur Projektplanung und -umsetzung an den Schulen der Teilnehmenden
- künstlerisch-pädagogische Methoden zum Einstieg in das Programmieren und Erarbeitung von Prototypen

Ergebnisse

Die KulturStarterInnen konnten in diesem Jahrgang eine Graffiti-Aktion, einen Escape Room und eine Schulparty umsetzen. Bei den Hackdays entstanden viele verschiedene Prototypen – von einem Temperaturmesser mit Hitzealarm über einen Snackautomaten, einem digitalen Vertretungsplan, bis hin zu einem Zettel-Austeil-Roboter. Die Teilnehmenden konnten sich in allen Projekten mit ihren eigenen Interessen und Stärken einbringen und so auch neue Fähigkeiten praktisch anwenden.



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

„Etwas Neues in die Schule eingebracht.“
„Cool, ein Projekt zu organisieren.“





2 | Bereich Jugendbeteiligungsprojekte

5. Sächsische Nacht der Jugendkulturen

für
Jugendliche
14-27 Jahre

In 2023 fand zum 5. Mal die Sächsische Nacht der Jugendkulturen statt. Dabei gingen so viele Bewerbungen zur Teilnahme ein wie noch nie und auch die 25 geförderten kulturellen Aktionen in ganz Sachsen sind ein neuer Höchstwert.

Diese Aktionen wurden mit bis zu 500 Euro gefördert, um für Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren in sächsischen Orten mit maximal 40.000 Einwohner*innen Konzerte, Workshops und viele weitere kulturelle Events durchzuführen.

Ziele

- Sichtbarkeit von kulturellen Interessen Jugendlicher im ländlichen Raum fördern
- kulturelle Teilhabe sowie Beteiligung und Selbstwirksamkeit Jugendlicher stärken
- Einblicke in das Leben von Jugendlichen geben durch begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Methoden

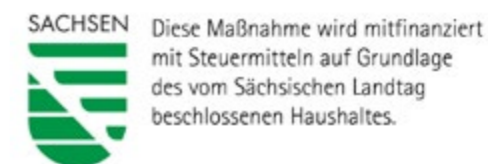
Zweitägige Aktionsnacht und kulturelle Workshops, die auf einen möglichst hohen Grad der Beteiligung von Jugendlichen zwischen

14 und 27 Jahren abzielen und ihnen Räume zum Erproben eröffnen möchten.

Ergebnisse

Es wurden 25 jugendkulturelle Aktionen gefördert, ein vorbereitender Kreativworkshop zur Videoarbeit mit Green-Screen durchgeführt und eine Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH geschlossen.

Mit Hilfe der Rückmeldungen der Teilnehmer*innen und des neuen Projektteams wird das Projekt bis ins Jahr 2026 weiter ausgebaut.



in Kooperation mit:



„Durch die Förderung konnten wir den sonst ehrenamtlich tätigen Akteuren die Möglichkeit geben, für ihre Tätigkeiten angemessen vergütet zu werden. (...) Mit solchen punktuellen Impulsen wird nicht nur die Motivation der Mitwirkenden gesteigert, sondern es erleichtert auch die Weiterentwicklung des Formats.“

2 | Bereich Internationales

Ziele, Erkenntnisse, Entwicklungen

Die Themen Migration und Zuwanderung sowie das Aufwachsen und Zusammenleben in einer pluralen Gesellschaft spielen in Sachsen und europaweit eine wichtige Rolle, die wir in unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aufgreifen. Kulturelle Bildungsprojekte im internationalen Bereich sind bereits seit vielen Jahren Teil der Arbeit – Kinder und Jugendliche erhalten darüber die Möglichkeit, sich in einem pädagogisch begleiteten Rahmen zu begegnen und über künstlerische Workshops kennenzulernen.

Basierend auf einem diversitätssensiblen Ansatz, stehen der künstlerische Prozess und das gemeinsame Arbeiten in Workshops, bei Freizeitprogrammepunkten und Gruppenaktivitäten im Vordergrund. Auf diesem Weg werden ein Verständnis für kulturelle Vielfalt und Selbstwirksamkeitserfahrungen gefördert. Ein zeitgemäßes Diversitätsbewusstsein, das sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zwischen Menschen und eine intersektionale Perspektive auf Diversitätslinien anstrebt, sollte deshalb verstärkt werden und gerade im internationalen Bereich handlungsleitend sein.

In unseren internationalen Projekten treten Kinder und Jugendliche mit ihren individuellen Prägungen und Sozialisationserfahrungen in Kontakt miteinander und probieren sich künstlerisch-kreativ in Workshopformaten aus. Das gegenseitige Kennenlernen über den eigenen Wohnort

hinaus und das gemeinsam Erlebte fördert eine offene Grundhaltung zwischen Kindern und Jugendlichen. Einen Bedarf an einem kulturellen Angebot für Kinder in den Ferien sahen wir u.a. in Markranstädt, wo Kinder mit und ohne Fluchterfahrungen mit zirkuspädagogischen Methoden eine Woche lang gemeinsam verbrachten. Im Vordergrund stand das gemeinsame Arbeiten in einer Gruppe und die Förderung von Selbstbewusstsein sowie -wirksamkeit. Zirkus als kreatives Ausdrucksmittel, welches ohne viel Sprache auskommt, ermöglichte einen Austausch unter den Teilnehmenden (siehe Projektbeschreibung S. 33).

Die langjährige Kooperation mit dem polnischen Partner bei der Trilateralen Sommerwerkstatt pausierte im Berichtsjahr aus kapazitären Gründen des polnischen Partners. Die Kooperation wird weitergeführt und das Projekt zukünftig wieder umgesetzt.

Erstmals in 2023 fand eine internationale Jugendbegegnung in Rustavi (Georgien) statt, bei der Jugendliche aus Georgien und Deutschland 10 Tage lang kreative Workshops besuchten sowie sich und ihren Alltag bei gemeinsamen Aktivitäten gegenseitig kennenlernen konnten. Wir haben uns besonders darüber gefreut, dass wir auf eine langjährige Kooperation der LKJ als Entsendestelle für den Europäischen Sozialkorps mit unserem georgischen Projektpartner zurückgreifen konnten. Das hinzugewonnene Projekt stärkt damit auch unser Netzwerk an internationalen Partner*innen.





**für
Jugendliche
14-17 Jahre**

2 | Bereich Internationales

Internationale Jugendbegegnung in Rustavi (Georgien)

26 Jugendliche aus der Region Rustavi/Tbilissi in Georgien und aus Sachsen in Deutschland erlebten in den Herbstferien gemeinsam spannende Tage mit vielen Programmpunkten und Raum für gegenseitiges Kennenlernen und Austausch im Rahmen einer internationalen Jugendbegegnung. In verschiedenen Kunstworkshops lernten sich die Jugendlichen kennen. Gemeinsame Ausflüge in die kaukasischen Berge im Norden Georgiens und in die Hauptstadt Tbilissi sowie eine Stadtrallye in Rustavi sorgten für viele Eindrücke, die noch lange nachwirken werden.

Ziele

- Möglichkeitsräume für Begegnung im internationalen Kontext schaffen
- Förderung von diversitätsorientierter Bildung der Teilnehmenden
- Austausch und Kennenlernen von Peers
- Förderung von sozialem Lernen und Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Sensibilisierung für interkulturelle Themen

Methoden

- künstlerisch-pädagogische Methoden in Kunst-Workshops Stop-Motion-Film, Fotografie, Theater
- beteiligungsorientierte Programmgestaltung
- Teamarbeit
- Austausch- und Feedbackformate
- diversitätssensible Gruppenspiele unter Berücksichtigung von Sprachkenntnissen
- öffentliche Abschlusspräsentation

Ergebnisse

Neben einer öffentlichen Abschlusspräsentation, bei der die Ergebnisse aus den Workshops präsentiert wurden, ermöglichte die internationale Jugendbegegnung fast allen Jugendlichen aus Georgien und Deutschland zum ersten Mal im internationalen Kontext und mit Mitteln der kulturellen Bildung, Peers kennenzulernen und gegenseitig voneinander zu lernen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

„It's easy when we listen to each other.“

2 | Bereich Fortbildungen

wie z.B. die Organisation einer Juleica-Ausbildung für Nachwuchstrainer*innen.

Hinzu kamen zahlreiche Honorarprojekte, vor allem in Form von Inhouse-Fortbildungen. Dabei setzten die Fachkräfte aus dem Bereich der kulturellen Bildung ihre eigenen Schwerpunkte, je nach ihren Bedarfen und beruflichen Handlungsfeldern: Ein Methodentool für die gruppenorientierte Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, eine Einführung in die diversitätssensible Kulturarbeit für die eigene Kulturinstitution bzw. die Kulturverwaltung oder auch Humor als Methode in pädagogischen Handlungsfeldern – die Referentinnen vermittelten Fachwissen, Methoden für die pädagogische Praxis und förderten den Austausch unter den Teilnehmenden.

Die Zusammenarbeit mit den Netzwerkstellen Kulturelle Bildung der Kulturräume Erzgebirge-Mittelsachsen und Vogtland-Zwickau im Rahmen des Modellprogramms „kulturpass't“ wurde zudem fortgesetzt. So erhielten Mitarbeitende von Kultur- und Bildungseinrichtungen beispielsweise Input zu den Interessen Jugendlicher, um ihre Angebote entsprechend weiterzuentwickeln.

Bildungsangebote, die in Kooperation durchgeführt werden, sowie Inhouse-Angebote überwiegen somit in der Fortbildungsarbeit. Damit setzt sich die Tendenz fort, Fortbildungen eher einrichtungsspezifisch oder in Kooperation zu realisieren. Die Gesamtanzahl der Angebote ist leicht zurückgegangen.

Ziele, Entwicklungen, Anpassungen

Die Fortbildungen der LKJ Sachsen orientieren sich an aktuellen Themen im Arbeitsfeld, mitgeteilten Bedarfen von Akteur*innen und Anfragen von Kooperationspartner*innen.

Aktuell blieben die Themen Resilienz sowie migrationssensible Arbeit. Demzufolge wurden zwei Fortbildungen zur Kulturarbeit mit geflüchteten Kindern sowie zu interdisziplinären Methoden der Kultur- und Naturpädagogik angeboten.

Das Netzwerktreffen der sächsischen Zirkuspädagog*innen konnte an einem Ort mit authentischer Atmosphäre und in kleinerem Rahmen wieder aufgenommen werden. Die Zirkuspädagogik als niedrigschwellige, bewegungsorientierte Form kultureller Bildung verfügt über ein großes strukturelles Ausbaupotenzial – mit den Netzwerktreffen wurden die Akteur*innen in ihrer wichtigen Arbeit gestärkt und Unterstützungsbedarfe mitgeteilt,





2 | Bereich Fortbildungen

Servicestelle Kompetenznachweis Kultur

Der Kompetenznachweis Kultur ist ein, von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) entwickelter Bildungspass, der von ausgebildeten Berater*innen an junge Menschen ab 12 Jahren vergeben wird. Er weist nach, welche Kompetenzen junge Menschen zeigen, wenn sie in kulturellen Bildungsangeboten aktiv sind. Die LKJ Sachsen bietet einmal jährlich eine Berater*innenausbildung an und informiert zudem Interessierte zum Kompetenznachweis Kultur. Die Ausbildung wurde 2023 als Inhouse-Schulung für Mitarbeitende eines soziokulturellen Zentrums durchgeführt.

Ziele

- Befähigung zur Vergabe des Kompetenznachweis Kultur
- Arbeit mit der Systematik der Schlüsselkompetenzen
- praktische Durchführung und Reflexion des Vergabeprozesses

Methoden

- (Rollen-)spiele
- Flipchartabfragen
- Gruppendiskussionen und -arbeit
- Inputs
- Biografiearbeit

Ergebnisse

Die Ausbildung wurde im Januar 2024 beendet. Dabei hat die Mehrzahl der Teilnehmenden die Berater*innenausbildung erfolgreich abgeschlossen. Als erfolgreich erwiesen hat sich die Durchführung als Teamfortbildung, da sich die Teilnehmenden kollegial unterstützen und verständigen konnten, wie sie den Vergabeprozess in ihren Arbeitsalltag integrieren.

„Das Besondere daran ist, dass er gemeinsam mit dem Jugendlichen entwickelt wird und dass darin ausschließlich Stärken beschrieben werden. Der KNK ist also kein Zeugnis, sondern eine Beschreibung persönlicher Kompetenzen.“

2 | Bereich Fortbildungen

Fortbildung „Wunderwerk Natur“

Die Fortbildung „Wunderwerk Natur“ bot Fachkräften die Möglichkeit, ihren Methodenkoffer für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an der Schnittstelle von Kultur- und Naturpädagogik praktisch und in der Natur zu erweitern.

Ziele

- Praktisches Erproben innovativer naturpädagogisch-ästhetischer Methoden
- Spiele und Übungen zur fantasievollen Begegnung mit der Natur
- Übertragung der Selbsterfahrung in die eigene Methodik

Methoden

- Spiele
- Sinnesübungen
- kreative Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturmaterialien

Ergebnisse

Die Fachkräfte erweiterten ihre Handlungskompetenzen und entwickelten neue Ideen für die Gestaltung und Weiterführung ihrer eigenen Bildungsangebote im Bereich Naturerleben und Umweltbildung.

für
Fachkräfte

Fortbildung „Kultur- und Freizeitangebote für geflüchtete Kinder“

Wie kann den Bedürfnissen von Kindern mit Fluchterfahrung nach einer bereichernden Freizeitgestaltung gerecht nachgegangen und ihnen der Zugang zu kultureller Bildung ermöglicht werden? Auf welchem Weg können Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede überwunden werden, um ein harmonisches Miteinander zu fördern? Die Fortbildung suchte Antworten auf diese und andere Fragen. Geschulte Expert*innen vermittelten mit Blick auf die Lebenssituation traumatisierter und geflüchteter Kinder Kenntnisse zu asylrelevanten Themen.

Ziele

- Qualifizierung und Sensibilisierung von Fachkräften für die Arbeit mit geflüchteten Kindern
- Vermittlung von anwendbarem Hintergrundwissen im Arbeitsfeld

Methoden

- Gruppenübungen und -diskussionen
- praxisorientierte Fallbeispiele und Rollenspiele
- Strategieentwicklung zum Umgang mit diversen Sozialisationserfahrungen
- fachlicher Expert*inneninput
- Methodenentwicklung

Ergebnisse

Die Teilnehmenden wurden für die Bedürfnisse von Kindern mit Fluchterfahrung und Traumata sensibilisiert. Sie entwickelten Strategien, um ein harmonisches Miteinander von Kindern mit unterschiedlichen Sozialisationserfahrungen zu fördern und erweiterten ihre Kenntnisse zu asylrechtlichen Themen. Austauschrunden ermöglichten Vernetzung und Erfahrungsweitergabe.





2 | Bereich Fortbildungen

Zirkus in Bewegung VIII in Klingenberg

für Fachkräfte

Das Netzwerktreffen lud zu Begegnung, Erfahrungsaustausch und Fortbildung ein. Beginnend mit einem offenen Training und Austausch setzte sich das Treffen mit einem Workshop zu Stückentwicklung, Bühnenpräsenz und Pantomime fort. Moderiert durch die LKJ Sachsen gingen die Teilnehmenden zudem der Frage nach, wie das Netzwerk der Zirkuspädagog*innen weiter ausgebaut und gestärkt werden kann und wo Zirkusinitiativen Unterstützung z.B. bei der Finanzierung und dem Ausbau ihrer Tätigkeiten erhalten können.

Ziele

- Fachaustausch
- Ausbau fachlicher Fähigkeiten
- Impulse für die eigene Arbeit erhalten
- Netzwerkpflge und Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Zirkuspädagogik in Sachsen

Methoden

- Gruppendiskussionen und -arbeit
- Flipchart-Abfrage
- Workshop mit kunstspezifischen Körper- und Präsenzübungen
- Stückentwicklung
- Präsentationen

Ergebnisse

Das Konzept aus freiem Training, einem Workshop zur Methoden-Erweiterung und dem Netzwerktreffen zum Austausch über das Arbeitsfeld Zirkuspädagogik in Sachsen hat sich bewährt. Es stärkt die Akteur*innen in ihrem Tun, bringt neue Energie und Ideen für ihre Projekte, fördert deren Vernetzung und zeigt auf, wo Ausbau- und Unterstützungsbedarfe bestehen.

„Schöne Zeit,
angenehmes Miteinander,
viele neue Ideen und
Kraft für freiberufliche
Arbeit als Zirkuspädagogin.“

2 | Bereich Fortbildungen

Inhouse-Fortbildungen im Rahmen von „kulturpass‘t“

Die Kooperation mit den Netzwerkstellen Kulturelle Bildung der Kulturräume Erzgebirge-Mittelsachsen und Vogtland-Zwickau im Rahmen des Modellprogramms „kulturpass‘t“ wurde fortgesetzt. Beteiligte Künstler*innen und Kultureinrichtungen sowie Vertreter*innen von Schulen erhielten in praxisbezogenen Workshops Kenntnisse zu gruppenorientierten Methoden und Spielen sowie zum Thema „Jugendliche ansprechen und zum Mitmachen gewinnen – wie geht’s?“. Die Bildungsreferentinnen der LKJ Sachsen konzipierten diese bedarfsorientiert und führten sie vor Ort in den Kulturräumen durch.

Ziele

- Vermittlung fachspezifischer Kompetenzen und bedarfsorientierte Anforderungen der Zielgruppe
- Vorstellung und Erprobung von vielfältigen Methodentools
- Initiierung von Austauschformaten, um den Austausch unter den Teilnehmenden zu fördern

Methoden und Ergebnisse

- Vermittlung und praktische Erprobung eines vielfältigen Methodenkoffers für die Förderung verschiedener Gruppendynamiken innerhalb der Teilnehmenden
- Förderung von Austauschmöglichkeiten innerhalb des Projekts und über Fachsparten hinweg
- direktes Ausprobieren der Methoden, was zu mehr Selbstvertrauen und Motivation bei den Teilnehmenden führen kann

„Ich nehme mit: einen Koffer voll Spielideen und Motivation.“
„Viele Gedanken aufgeschrieben, neue Ideen bekommen, die ich gern in meinem Bereich umsetzen möchte.“





3

Freiwilligendienste Kultur & Bildung

3 | Bereich Freiwilligendienste

Die LKJ Sachsen e.V. als Träger für die Freiwilligendienste Kultur und Bildung

Das Jahr 2023 war geprägt von Herausforderungen unterschiedlicher Art. Die größte Herausforderung bestand in der Ankündigung umfangreicher Kürzungen durch die Bundesregierung im Sommer. Monatelange Planungsunsicherheit war die Folge. Das Netzwerk von Freiwilligen, Einsatzstellen und dem Trägerverbund auf Landes- und auf Bundesebene erwies sich als belastbar. Aktionen wie die Versendung von Briefen, Postkarten und E-Mails an Politiker*innen, Öffentlichkeitsarbeit und Demonstrationen waren zwar in gewisser Hinsicht erfolgreich, dennoch endete das Jahr ohne Klarheit über die Anzahl der geförderten Plätze für den Jahrgang 2024/25.

Die Freiwilligendienste in Zahlen

	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024
Freiwillige	153 (77 FSJ, 76 BFD)	162 (82 FSJ, 80 BFD)	165 (90 FSJ, 75 BFD)	159 (70 FSJ, 89 BFD)
Interessierte	572	560	551	520
Einsatzstellen	104	108	106	104

Die Einsatzstellen

Die Freiwilligendienste Kultur und Bildung sind ein Netzwerk mit Potential. 2023 hat die LKJ mit 104 Einrichtungen als Einsatzstellen in ganz Sachsen zusammengearbeitet. Viele davon sind untereinander verbunden, sei es durch örtliche Kooperationen, durch gleiche Zielgruppen und Anliegen oder auch als Mitgliedsverbände der LKJ. Die Anzahl der Einsatzstellen blieb 2023 konstant. Einige langjährige Einsatzstellen richteten einen zusätzlichen Platz ein. Neu hinzu kam PUCK e.V. an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden, das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europas, Leipzig, sowie die Kunstsammlungen Chemnitz.



Zusammenarbeit mit Einsatzstellen

Im Jahrgang 2023/2024 haben wir die Fortbildung „Freiwillige begleiten“ für neue Begleiter*innen verpflichtend angeboten, sodass jede*r Begleiter*in einmal daran teilnehmen konnte. Sie hat einmal in Leipzig und zweimal in digitaler Form stattgefunden.

Das Einsatzstellen-Fachgespräch „Freiwilligendienste für alle?! Warum nicht!“ fand im April 2023 in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden statt. Unter dem übergreifenden Thema Inklusion und Diversität in den Freiwilligendiensten widmeten wir uns Beispielen aus der Praxis und diskutierten über Möglichkeiten



Auch die digitalen Austauschrunden für erfahrene und neue Begleiter*innen, „Wie waren die ersten Wochen?“ und „Freiwillige unter 18 Jahren begleiten“ und „Freiwillige in psychischen Problemlagen begleiten“ sind zu einem festen Bestandteil unseres Programms geworden. Eine Ende August kurzfristig angesetzte Runde zu den geplanten Kürzungen und den Möglichkeiten der Lobbyarbeit und des Protests stieß auf reges Interesse.

der inklusiven Öffnung der Freiwilligendienste. Referent Tim Redfern stellte die Angebote der Servicestelle Inklusion und Diversität des Paritätischen Gesamtverbandes, Berlin, vor.

Die Veranstaltungen der LKJ und diejenigen von externen Anbietern finden Einsatzstellen seit Sommer 2023 auf einer digitalen Pinnwand. Dort stehen auch Informationsmaterialien und Formulare zum Download bereit.



Die Freiwilligen

Die meisten Freiwilligen absolvierten ein komplettes Jahr mit zwölf Monaten Dienstzeit. Manche beendeten den Dienst nach elf Monaten aufgrund einer Ausbildung im Anschluss. Im Jahrgang 2022/23 gab es unterjährig weniger Dienstabbrüche als im Jahrgang zuvor: Während im Jahrgang 2021/22 gut 15% der Freiwilligen den Dienst zwischen 6 und 10 Monaten beendeten, waren es im Jahrgang 2022/23 nur knapp 4%. Individuelle Bedarfe nach Begleitung und Beratung aufgrund psychischer Problemlagen wurden auf den Seminaren und im laufenden Jahr anhaltend häufig geäußert. Der Anteil von Freiwilligen unter 18 Jahren ist im Jahrgang 2023/24 höher als im Jahrgang zuvor. 22 Personen unter 18 Jahren starteten am 1.9.2023 in den Dienst. Im Jahr zuvor waren es 16 Personen.

Die Diversität in den Gruppen nimmt von Jahrgang zu Jahrgang leicht zu und wird auch durch unterschiedliche Erfahrungs- und Wissensstände spürbar, nicht nur in Bezug auf das Alter und den Schulabschluss, sondern auch in Bezug auf weitere Merkmale wie beispielsweise körperliche Fähigkeiten. Darüber hinaus bringen Freiwillige unterschiedliche religiöse und queere Perspektiven ein. Durch diverse Bedarfe werden personelle und zeitliche Ressourcen vermehrt in Anspruch genommen. Die großen Gruppen im Jahrgang 2023/24 erschweren eine gute, ausgeglichene Betreuung aller Freiwilliger in den Seminarwochen.

Seminare und Bildungstage

Mit Jahrgang 2022/23 haben wir das Bildungskonzept umgestellt: Die LKJ bietet nun für alle Freiwilligen im FSJ und BFD drei Seminarwochen à fünf Tage an. Somit wurde

gleichzeitig die Anzahl der freien Bildungstage im FSJ von zwei auf sieben Tage erhöht. Die Freiwilligen haben so die Möglichkeit, sich noch individueller weiterzubilden und auszuprobieren. Dieses Konzept haben wir im Sommer 2023 evaluiert und setzen es im Jahrgang 2023/24 in weiter entwickelter Form erneut um.

Die LKJ erarbeitete sowohl für Jahrgang 2022/23 als auch für Jahrgang 2023/24 ein umfangreiches Bildungsprogramm mit über 40 Angeboten an rund 60 Tagen, welches sehr gut angenommen wurde. Zusammen mit den Bildungsreferent*innen der LKJ, Einsatzstellen und anderen Partner*innen boten wir freie Bildungstage an, die die Freiwilligen nach Interesse auswählen konnten. Auf dem Programm stand beispielsweise „EINBLICK in die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig“, „Adobe InDesign Basics – Layouts gestalten“ sowie „Tanz – Körper – Kreativität“. Zudem trafen sich die FSJ-Gruppen zu je zwei „Gruppentagen“. Die BFD-Gruppen treffen sich stattdessen zum Seminar Politische Bildung in einem Bildungszentrum des Bundes. Das Feedback von Freiwilligen und Einsatzstellen zu den Gruppentagen und dem erweiterten Bildungsangebot war positiv. Darüber hinaus nahmen die Freiwilligen auch Angebote externer Bildungsträger wahr.

Digitale Formate werden weiterhin mitkonzipiert und vor allem für die Seminarvorbereitungstage genutzt. Die BKJ führte wieder einen digitalen Seminarstrang mit vier digitalen Seminarwochen im Jahrgang durch. Somit konnte für diejenigen Freiwilligen eine digitale Alternative geboten werden, die aus verschiedenen Gründen nicht am Seminar teilnehmen konnten. Die überwiegende Mehrzahl der Bildungstage wurde jedoch in Präsenz absolviert.

Freiwilligenvertretung

Das Jahr 2023 forderte die Freiwilligenvertretung und die Träger sehr. Im Sommer 2023 reichte eine Gruppe von Freiwilligen unterschiedlicher Träger eine Petition beim Deutschen Bundestag ein. Dabei ging es um konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen, für mehr gesellschaftliche Anerkennung sowie um einen Rechtsanspruch auf Freiwilligendienste. Die Petition erreichte mit über 100.000 Unterschriften weitaus mehr als die erforderlichen 50.000 und erhielt im Petitionsausschuss das höchste Votum sowie viel Zustimmung von Politiker*innen aller Parteien. Gleichwohl konnten damit die auf Bundesebene angekündigten Kürzungen im Bereich Freiwilligendienste für 2024 nur abgemildert, nicht aber komplett verhindert werden, was mit einer monatelangen Planungsunsicherheit für die Träger einherging. Dennoch kann die Petition, die Demonstration gegen die Kürzungen im Bereich Freiwilligendienste am 20.09.2023 in Berlin, sowie die mediale Aufmerksamkeit für die Freiwilligendienste als großer Erfolg gewertet werden.

Team Freiwilligendienste

Zum Jahrgang 2022/23 wurde im Freiwilligendienste-Team die Position „Teamkoordination“ eingeführt. Sie koordiniert die Angebote für freie Bildungstage sowie die Veranstaltungen für Einsatzstellen. Sie bündelt zudem die

Kommunikation zwischen Geschäftsführung und Team. Sie koordiniert das Vermittlungsverfahren und ist Ansprechperson für die Einsatzstellen.

Von Januar bis April 2023 war die Stelle der Verwaltungskraft aufgrund von Krankheit und einem nicht früher möglichen Stellenantritt unbesetzt. Im Mai konnte die Stelle der Verwaltungskraft wieder besetzt werden. Seit Juni wird das Team Freiwilligendienste zusätzlich durch eine Assistenz unterstützt.

Vermittlungsverfahren

Im Vermittlungsverfahren zum Jahrgang 2023/24 konnten wir auf die Ergebnisse einer Befragung der Einsatzstellen zurückgreifen, in der es um ihre Erfahrungen, Möglichkeiten und Bereitschaft im Hinblick auf die inklusive Öffnung ging. So konnten wir die Einsatzstellen stärker für diese Aspekte sensibilisieren und Interessierte besser beraten. Im anschließenden Vermittlungsverfahren konnten mehr Interessierte unter 18 Jahren, mit Assistenzbedarf oder mit körperlichen Behinderungen einen Freiwilligendienst beginnen.

Das Interesse junger Menschen an einem Platz in den Freiwilligendiensten Kultur und Bildung war auch im Jahrgang 2022/23 hoch. Es konnte nicht allen Interessierten ein Platz im kulturellen Freiwilligendienst ermöglicht werden. Die LKJ hatte für den Jahrgang 2023/24 578 Bewerbungen auf 176 Einsatz-





plätze an 106 Einsatzstellen. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Bewerber*innenzahlen konstant geblieben (Vergleich Jg. 2022/23: 571 Bewerber*innen auf 165 Plätze an 106 Einsatzstellen).

Die Einsatzstellen führten die Kennlerngespräche meist in Präsenz durch. Viele Einsatzstellen nutzten digitale Gespräche als gleichwertige Alternative, um Bewerber*innen eine weite Anreise zu ersparen.

Die Abschluss-Auftakt-Veranstaltung

Die Abschluss-Auftakt-Veranstaltung fand als „Back & Forth Festival“ am 25. August 2023 im Werk 2 – Kulturfabrik Leipzig e.V. statt. Auf zwei Bühnen, mit Techno Floor, Hall of Fame, Creative Corner, Ausstellungen, Chillout Area und vielem mehr verabschiedeten wir den Jahrgang 2022/23 und begrüßten die neuen Freiwilligen. Auch ehemalige Freiwillige sowie Mitarbeitende der Einsatzstellen und Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung folgten der Einladung, um zu feiern und sich auszutauschen. Bei aller Freude schwang die Sorge um die drohenden Kürzungen des Bundes im Bereich Freiwilligendienste mit. Was in der sächsischen Kulturlandschaft durch die Einsparungen verloren gehen würde, wurde in Statements der Freiwilligen und Einsatzstellenbegleiter*innen greifbar.

Internationales

Europäisches Solidaritätskorps

Im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) konnte die Kooperation mit dem International Scout Centre Rustavi (ISCR Rustavi) in Georgien fortgeführt werden. Somit wurde der sechste Freiwillige nach Georgien entsendet. Dafür übernimmt die LKJ als koordinierende Organisation die Verantwortung über Antragstellung und Berichterstattung bei Jugend für Europa. Darüber hinaus kooperierte die LKJ Sachsen mit dem International Scout Centre Rustavi, Georgien im Rahmen einer internationalen Jugendbegegnung, die im Oktober 2023 stattfand (siehe S. 33).

Des Weiteren entsendete die LKJ als unterstützende Organisation eine Freiwillige nach Lefkas, Griechenland, mit der Organisation Monopatia. Planmäßig beendeten zum Spätsommer 2023 drei Freiwillige jeweils ihren Freiwilligendienst in den Organisationen NGO Skautų slenis in Litauen, Maison des jeunes et de la culture de Flers in Frankreich und dem International Scout Centre Rustavi in Georgien.

Die LKJ berät und entsendet im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps als unterstützende und koordinierende Organisation junge Menschen für einen Freiwilligendienst im europäischen Ausland (auch in Nicht-EU-Länder). Die Vermittlung von Projekten und interessierten Jugendlichen ist im ESK

ganzjährig über eine zentrale Datenbank möglich, dem Placement Administration and Support System (PASS). Träger, Projekte und potenzielle Freiwillige können sich über dieses Portal finden und für eine Zusammenarbeit bewerben. Das Projektmanagement im ESK findet ausschließlich anhand von komplexen Datenbanken und Online-Systemen statt, die von der Europäischen Kommission europaweit den partizipierenden Organisationen zur Verfügung gestellt werden. Eine nachhaltige Kooperation besteht ausschließlich mit dem ISCR Rustavi in Georgien, in der eine Erweiterung der Freiwilligenplätze angestrebt wird.

Seit 2021 nehmen Anfragen, Beratungen und Anmeldungen für das ESK ab. Dies wird auch in der geringeren Anzahl der Entsendungen deutlich.

Öffentlichkeitsarbeit

Die LKJ war im Jahrgang 2022/23 auf Messen in Auerbach, Leipzig und Zwickau vertreten. Im Rahmen der „Partizipationstage“ wurden 12 Freiwillige als Botschafter*innen an Schulen tätig. Zwei der Schulbotschafter*innen übernahmen auch einen Einsatz am Stand der Fachstelle Freiwilligendienste in Sachsen, „Engagiert dabei“, auf dem Dresdner Stadtfest im August 2023. Ebenso hat die LKJ erstmals beim „Traumberufetag“ am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Taucha mitgewirkt. Im Rahmen des Vermittlungsverfahrens zum Jahrgang 2023/24 nahm die LKJ an drei digitalen Infoveranstaltungen teil, die die BKJ zentral organisiert hat. Im Sommer 2023 unterstützte die LKJ die Petition „Freiwilligendienst stärken“ sowie die Proteste gegen die geplanten Kürzungen in den Freiwilligendiensten #kürztunsnichtweg durch die Sammlung von Unterschriften, Postkarten und Briefen an Politiker*innen und den Transfer von Informationen über geplante Proteste an Einsatzstellen und Freiwillige. Viele Einsatzstellen beteiligten sich daraufhin mit uns an der Demonstration #kürztunsnichtweg am 20.09.2023 in Berlin.



Freie Stellen werden regelmäßig in den Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram) und in Tages- oder Wochenzeitungen beworben. In den Social-Media-Kanälen erscheint die Bewerbung für freie Plätze teilweise in Form von Reels (Videos) aktueller Freiwilliger, um so einen lebhaften Eindruck des Platzes bzw. der kulturellen Freiwilligendienste zu bekommen. Auch 2023 half die aktuelle Freiwillige der LKJ jeweils bei der Umsetzung der Werbung für freie Plätze in den Freiwilligendiensten.

Die LKJ Sachsen ist Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste in Sachsen. Sie nimmt auch an Regionaltreffen Leipziger Träger teil. Gemeinsam mit anderen Trägervertreter*innen wird vor allem an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Freiwillige gearbeitet. Auch auf Bundesebene brachte sich die LKJ im Rahmen der Freiwilligendienste aktiv in die Arbeit des Trägerverbundes der BKJ ein. So wirkte sie an den Arbeitsgemeinschaften Incoming, Inklusion, Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlungsverfahren mit.

Ausblick

Im Jahrgang 2024/25 werden wir das Bildungskonzept und die Angebote für Einsatzstellen beibehalten. Wir planen mit 165 Freiwilligen in fünf Seminargruppen. Ein Ausbau der Plätze ist kurzfristig nicht geplant, auch wenn derzeit viele neue Einrichtungen bei uns anfragen oder bestehende Einsatzstellen ihre Plätze ausbauen wollen und wir ein anhaltend großes Interesse von jungen Menschen für die Freiwilligendienste konstatieren können. Der Bund hat für 2025 weitere Kürzungen angekündigt.

Die 35-Stunden-Woche als Engagementzeit der Freiwilligen wird zum Jahrgang 2024/25 im Trägerverbund verbindlich umgesetzt. Die Änderung des Jugendfreiwilligendienste-Teilzeitgesetz ist am 29. Mai 2024 endlich in Kraft getreten. Damit wird Teilzeit für alle Freiwilligen möglich, soll aber auch weiterhin die Ausnahme bleiben.

Ein Antrag zur Förderung der weiteren Organisationsentwicklung im Hinblick auf mehr Diversität und Inklusion ist gestellt. Wir arbeiten weiterhin an einem wechselseitigen Transfer von Wissen und Erfahrung zwischen Bildungsbereich und Freiwilligendienstebereich der LKJ.



4

**Zahlen &
Fakten**

4 | Zahlen & Fakten

Die Freiwilligendienste in Kultur und Bildung in Zahlen

Jahrgang	Einsatzstellen	Plätze	davon FSJ-Plätze	davon BFD-Plätze
2014/15	85	115	61	54
2015/16	87	121	57	64
2016/17	91	126	65	61
2017/18	98	135	72	63
2018/19	101	154	80	74
2019/20	100	148	83	65
2020/21	104	153	77	76
2021/22	110	160	82	78
2022/23	106	165	90	75
2023/24	104	159	70	89

Freiwillige

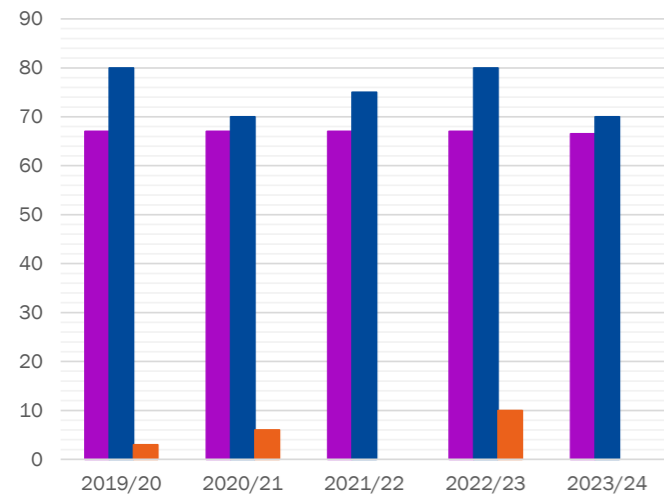
	2014/15 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2015/16 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2016/17 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2017/18 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2018/19 Bewerbungen/ besetzte Plätze	
insgesamt	786	115	831	121	739	126	738	135	665	154
davon männlich	206	35	215	36	217	40	238	48	239	40
davon weiblich	580	80	616	85	522	86	500	87	411	114
davon divers	*	*	*	*	*	*	*	*	15	0

	2019/20 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2020/21 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2021/22 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2022/23 Bewerbungen/ besetzte Plätze		2023/24 Bewerbungen/ besetzte Plätze	
insgesamt	533	148	572	153	560	162	551	165	520	159
davon männlich	354	37	151	50	155	52	129	37	123	40
davon weiblich	131	95	403	97	384	107	389	113	371	116
davon divers	48	16	18	6	21	3	33	15	26	3

* bisher nicht erfasst

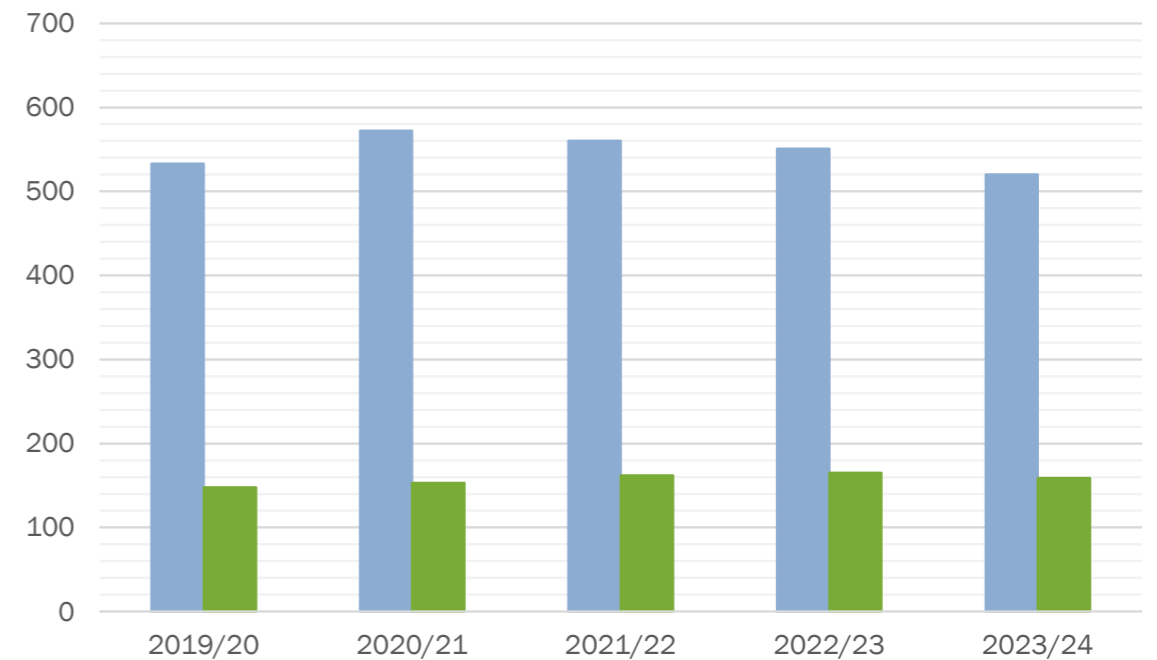
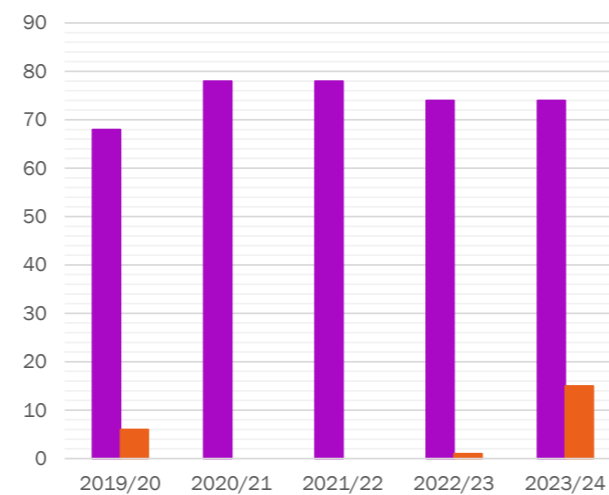
Förderung

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur



■ mit Bundesförderung
■ mit Landesförderung
■ ohne Förderung

Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung



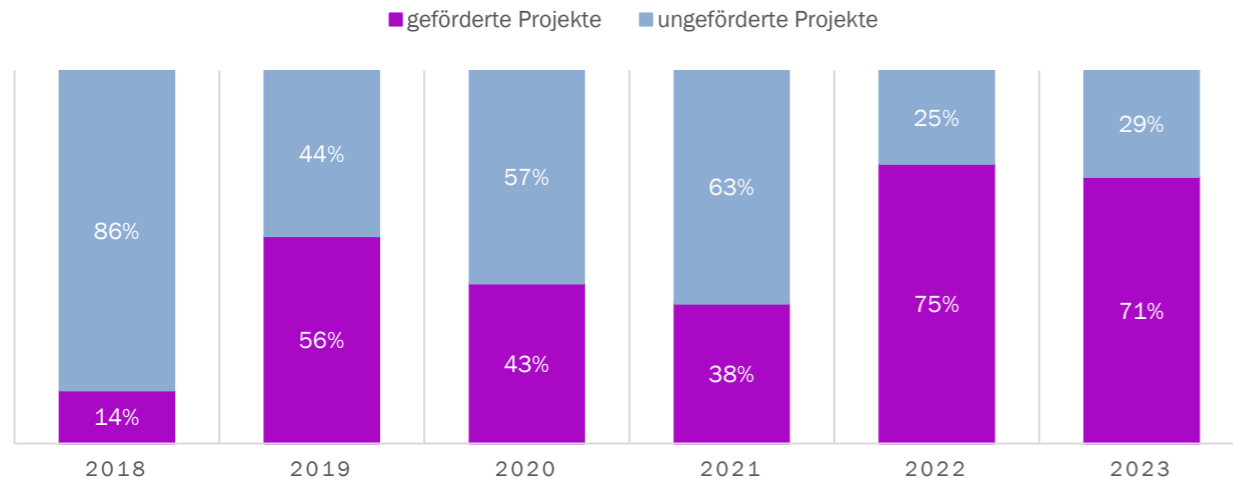
■ Bewerber*innenzahl ■ besetzte Plätze

Darstellung der Projekte aus dem Leistungsbereich §11 KJHG

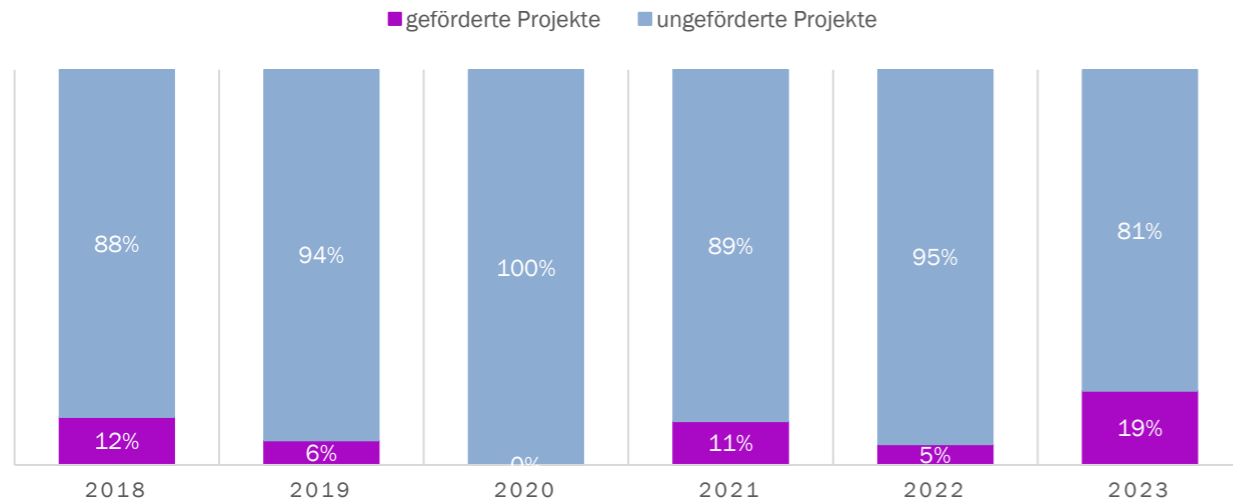
LKJ Geschäftsstelle, ohne Mitgliedsverbände

Anteil der KSV-geförderten und ungeförderten Projekte

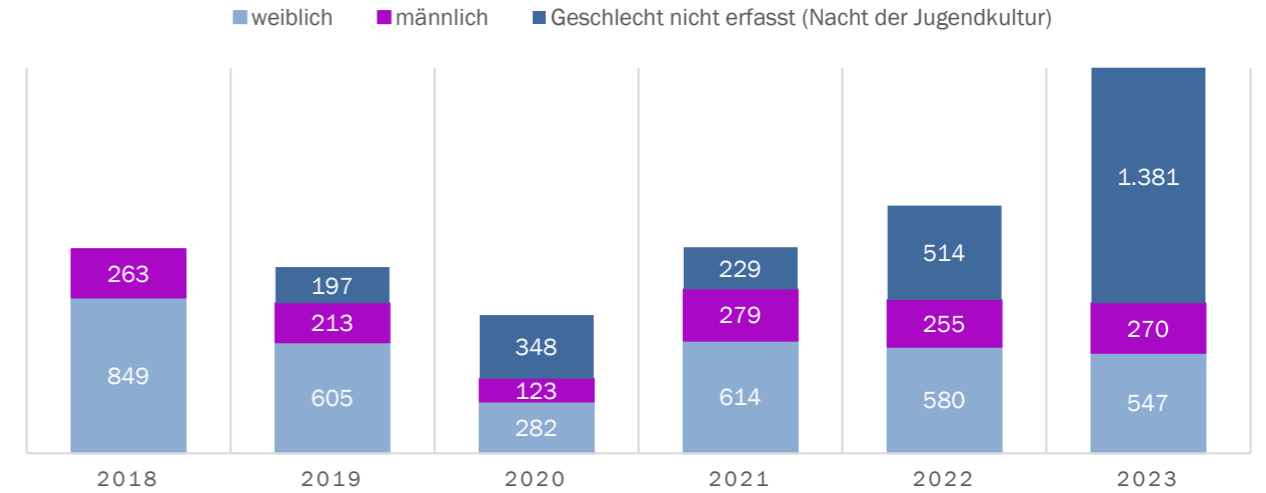
Jugendbildung



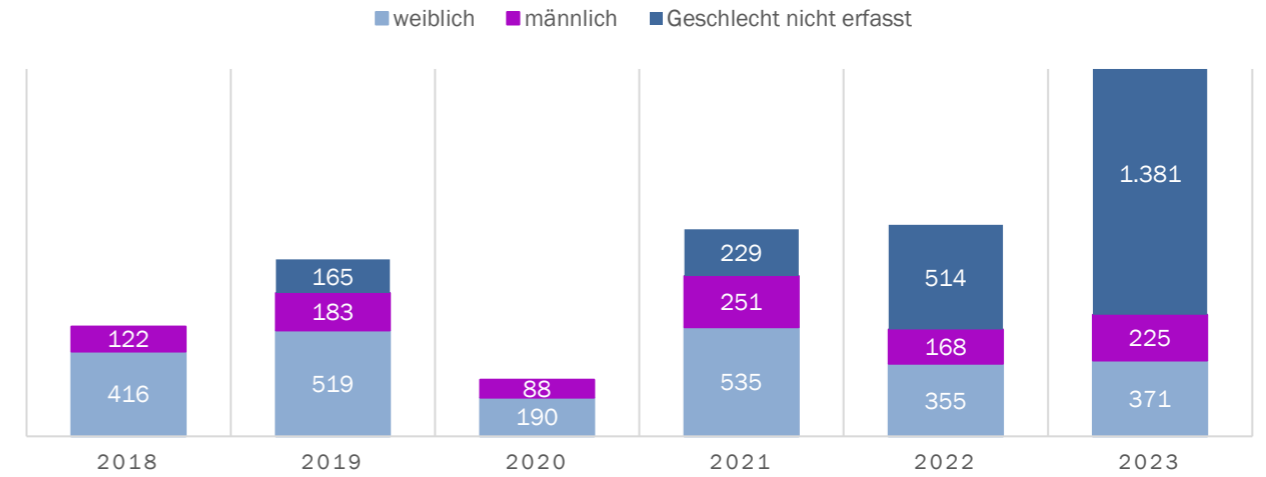
Fortbildung



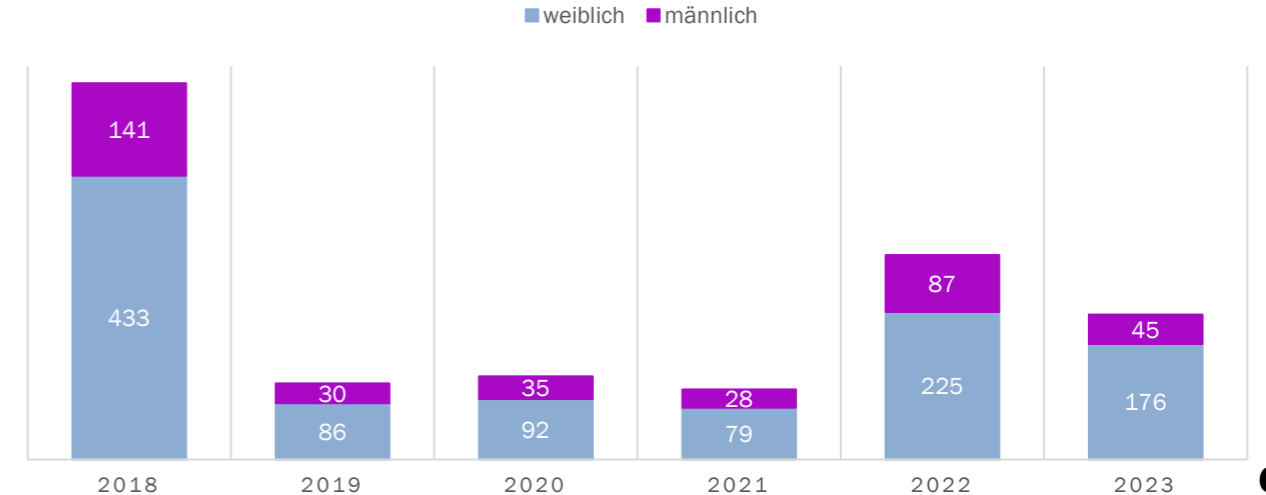
Teilnehmer*innen Jugend- und Fortbildung insgesamt



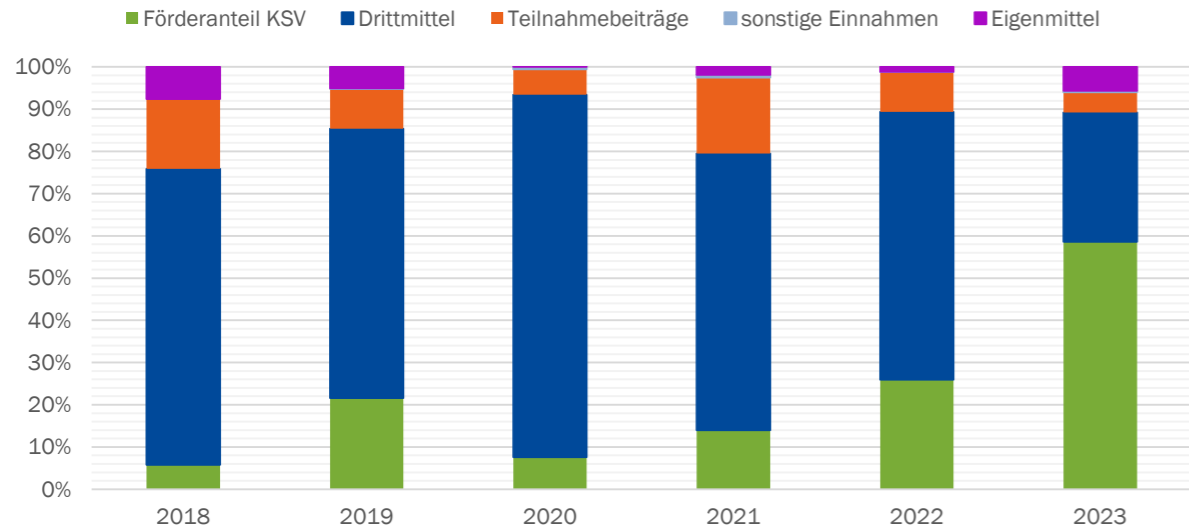
Teilnehmer*innenzahlen Jugendbildung



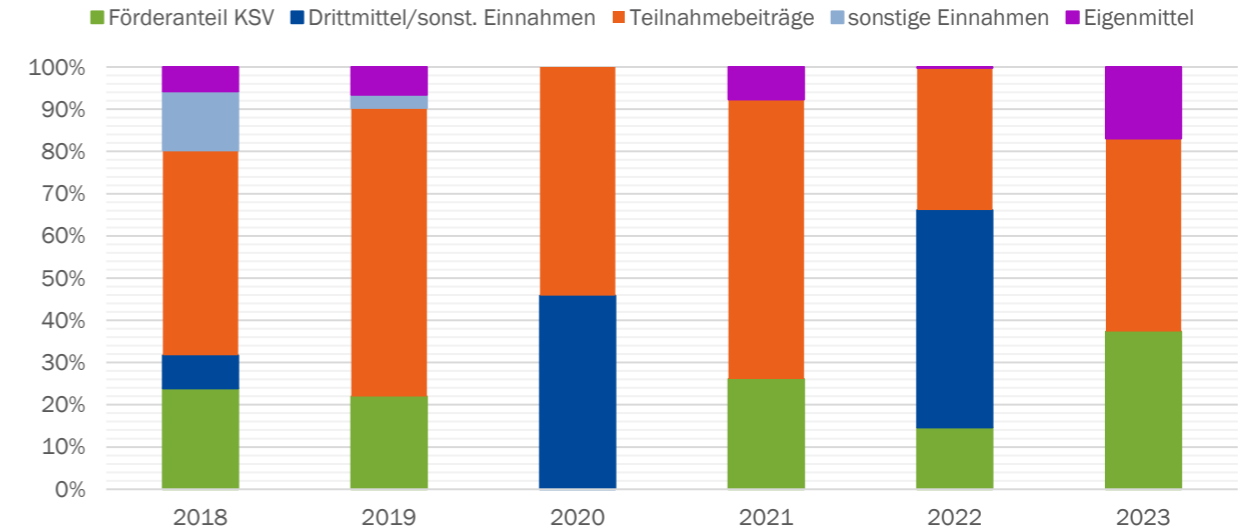
Teilnehmer*innenzahlen Fortbildung



Finanzierungsstruktur Jugendbildung (in Prozent)



Finanzierungsstruktur Fortbildung (in Prozent)



Finanzierungsstruktur Jugendbildung (in Euro)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Förderanteil KSV	23.714	14.445	21.101	3.880	30.088	8.379	8.605	27.762	97.518
Drittmittel	54.971	90.490	2.946	46.714	88.894	94.550	40.398	67.696	51.081
Teilnahmebeiträge	13.080	14.819	9.145	11.030	13.120	6.647	11.068	10.100	7.882
sonstige Einnahmen			2.262	0	184	590	415	45	704
Eigenmittel	2.402	591	3.490	5.080	7.089	474*	1.154	1.242	9320
Gesamt	94.167	120.345	38.944	66.704	139.374	110.166	61.639	106.846	166.505

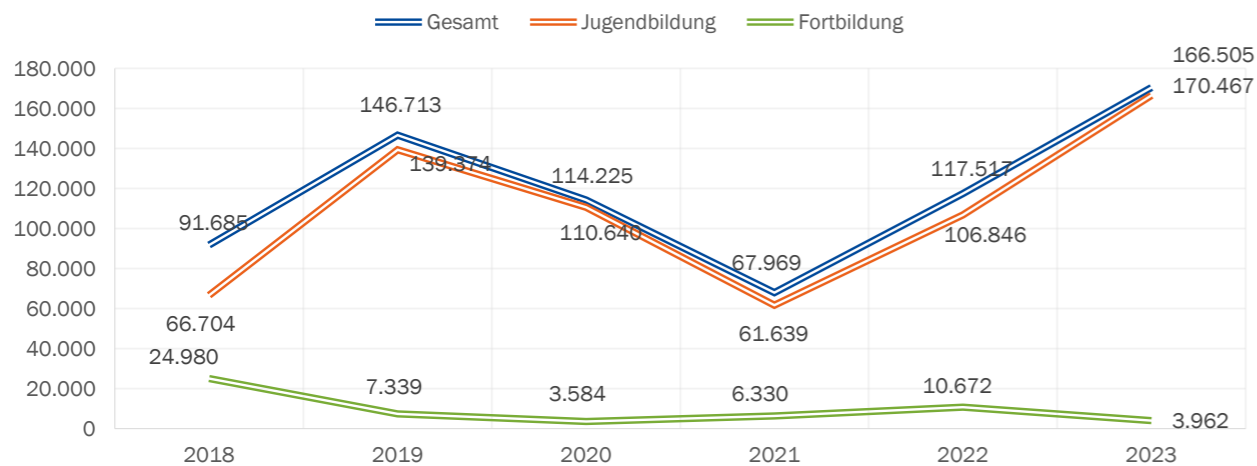
* vorläufig, da Projektabrechnung erst 2021

Finanzierungsstruktur Fortbildung (in Euro)

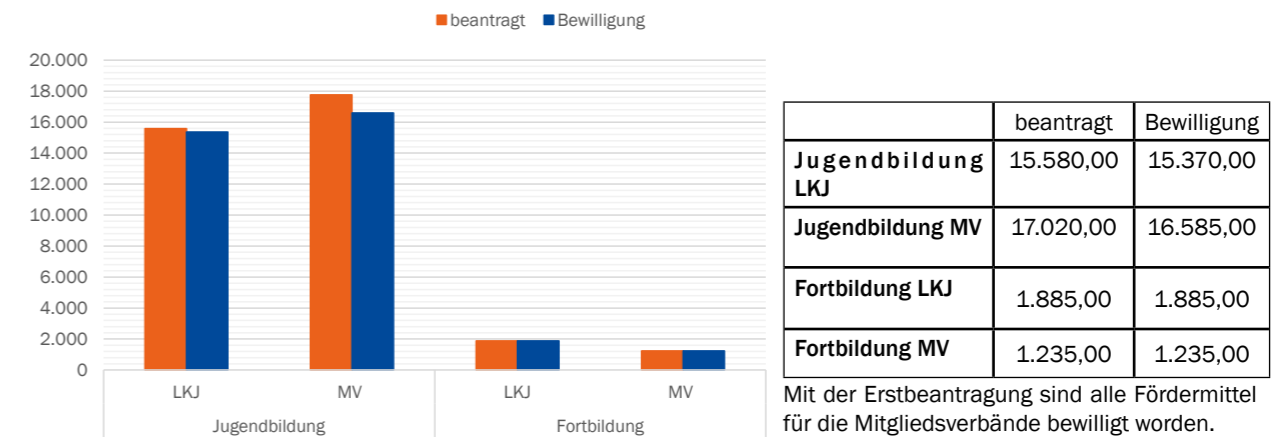
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Förderanteil KSV	7.088	21.599	3.249	5.969	1.610	0	1.650	1.560	1.480
Drittmittel	3.103	17.154	7.961	1.952	0	1.644	0	5.495	0
Teilnahmebeiträge	9.700	10.240	7.315	12.129	5.019	1.940	4.193	3.595	1.810
sonstige Einnahmen			3.172	3.484	228	0	0	0	0
Eigenmittel	1.346	1.695	150	1.446	481	0*	488	22	672
Gesamt	21.236	50.687	21.847	24.980	7.339	3.584	6.330	10.672	3.962

* vorläufig, da Projektabrechnung erst 2021

Projektmittel Jugend- und Fortbildung insgesamt (in Euro)



Projektmittel nach Jugend- und Fortbildung der LKJ-Geschäftsstelle und der Mitgliedsverbände (in Euro)



Mit der Erstbeantragung sind alle Fördermittel für die Mitgliedsverbände bewilligt worden.



5

**Mitglieder und
Vorstand der
LKJ Sachsen e.V.**

5 | Mitglieder der LKJ Sachsen e.V.

**Artistik-Schulprojekt –
Initiative für Bewegungsförderung e.V.**
www.artistik-schulprojekt.de

Freundeskreis Buchkinder e.V.
www.buki-leipzig.de

**GIRO e.V. /
Projektgruppe greater form**
http://greaterform.supergiro.de/_index.html

**KOST Kooperation Schule und Theater
in Sachsen**
www.kost-sachsen.de

**Landesverband Amateurtheater
Sachsen (LATS) e.V.**
www.amateurtheater-sachsen.de

Objektiv e.V.
www.objektiv-dresden.de

**Sächsischer Blasmusikverband e.V. –
Bläserjugend Sachsen**
www.blasmusik-sachsen.de

**Sächsischer Kinder- und Jugend-
filmdienst e.V.**
www.kinderfilmdienst.de

**Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ)
Sachsen e.V.**
www.tpz-sachsen.de

**Bläserjugend Sachsen im
Sächsischen Blasmusikverband e.V.**
<https://www.blasmusik-sachsen.de/>

Forum für Kultur und Bildung
<https://f-kub.org/>

**Haus Steinstraße e.V. –
Verein für Kultur, Bildung und Kontakte**
www.haus-steinstrasse.de

**Landesarbeitsgemeinschaft Jugend-
kunstschulen und Kulturpädagogische
Einrichtungen (LJKE) Sachsen e.V.**
www.jugendkunstschulen-sachsen.de

medienfux gGmbH
www.medienfux.de

**Sächsischer Landesverband Tanz
(SLVT) e.V.**
www.saechsischer-landesverband-tanz.de

Sächsische Chorjugend e.V.
<https://www.saechsischer-chorverband.de/verband/regionalverbaende/saechsische-chorjugend.html>

Sächsischer Musikrat e.V.
www.saechsischer-musikrat.de

**Verband deutscher Musikschulen,
Landesverband Sachsen e.V.**
www.lvdm-sachsen.de

Zukunftswerkstatt Dresden gGmbH
www.zukunftswerkstatt-dresden.de

Vorstand der LKJ Sachsen e.V.



Evelyn Iwanow-Heyn
Vorsitzende
Mandat des Sächsischen
Landesverbandes Tanz e.V.



Sandra von Holn
Stellvertretende Vorsitzende
Mandat des Landesverbandes
Amateurtheater Sachsen e.V.



Oliver Gibtnier-Weidlich
Mitglied
Mandat des Forum Kultur und Bildung



Gaston Saborowski
Mitglied
Mitglied der Bläserjugend Sachsen im
Sächsischen Blasmusikverband e.V.



6

**Das Team der
LKJ Sachsen e.V.**

6 | Das Team der LKJ Sachsen e.V.

Organisationsstruktur der Geschäftsstelle 2023

Freiwilligendienste Kultur und Bildung



Lara Müller
Bildungsreferentin
Kinder- und Jugendbildung,
Fortbildung, Jugendkunstpreis



Sandra Böttcher
Bildungsreferentin
ÖA, Fortbildung,
Kinderkunstpreis, Zirkus,
Kompetenznachweis Kultur



Dr. Ina Stoffers
Geschäftsführerin
inhaltliche u. personelle
Leitung, Außenvertretung,
Lobbyarbeit, Fortbildung/
Fachtagungen



Nadine Bert
Kordinatorin &
Overhead FSJ



Susanna Pahlke
Kordinatorin FSJ



Laura Böttger
Kordinatorin BFD
bis 30.09. (in Elternzeit)

Kerstin Venne
bis 31.08.



Kristin Elsner
Bildungsreferentin
Fort- und Jugendbildung,
Jugendkunstpreis,
Internationales



Linda Neuhof
Verwaltungsmitarbeiterin



Inga Voigt
Teamkordinatorin &
Overhead BFD



Annalena Wandt
Kordinatorin BFD
ab 1.10. (Elternzeitvertretung)

Kulturelle Bildung SGB VIII / §11



Börge Meyn
Projektleitung
Nacht der Jugendkulturen



Anja Stopp
Referentin
Öffentlichkeitsarbeit
Nacht der Jugendkulturen



Pia Höffler
Freiwillige im BFD
Unterstützende Tätigkeiten in
der Geschäftsstelle



Anja Prell
Finanzsachbearbeiterin
Finanzen, Allgemeine Verwaltung



Andrea Geyer
Kordinatorin BFD & ESK



Ramona Strohwalde
Kordinatorin FSJ & BFD



Paula Günther
bis 31.08.



Franziska Kempiak
Assistentin

Zum Weiterlesen



Einfach draufklicken und den ganzen Beitrag auf Instagram lesen!



Impressum

Herausgegeben von

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen e.V.

Nordplatz 1

04105 Leipzig

fon 0341/583 14 660

info@lkj-sachsen.de

www.lkj-sachsen.de

@lkj_sachsen (Instagram)

LKJ Sachsen (Facebook)



LKJ Sachsen e.V.

